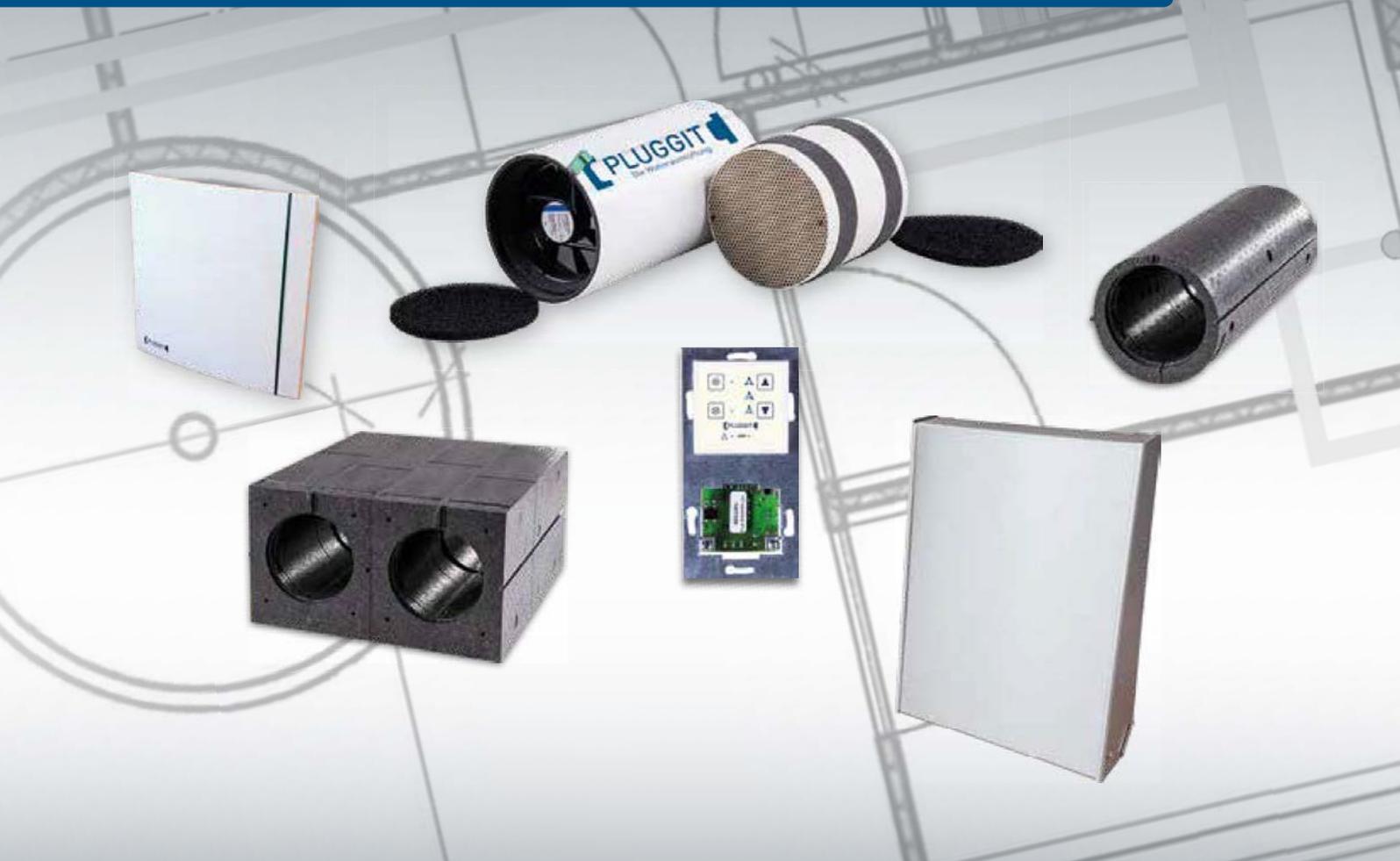


## Pluggit iconVent evo Dezentrale Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung



## Betriebs- und Installationsanleitung

# Die Technologie macht den Unterschied.

Innovationen von Pluggit mit Mehrwert für Mensch und Umwelt.

## 2Q

Die für **PLUGGIT** Wohnraumsysteme typische 2Q-Lüftung garantiert Effektivität und Behaglichkeit bei der Verteilung der Zuluft. Das erste Q – die Quelllüftung – verteilt die frische Luft sehr langsam, ohne Störgeräusche und Zugserscheinungen im Raum. Das zweite Q – die Querlüftung – bewirkt die komplette Durchströmung des Raumes. Dabei wird der Frischluftauslass im Außenwandbereich möglichst weit entfernt von der Tür des Zulufttraumes positioniert.



Der spezielle **PLUGGIT** iQoanda-Luftauslass wird möglichst über dem Zugang des Zulufttraumes positioniert. Der Qoanda Effekt führt den Luftstrom an der Decke entlang in die entfernteste Ecke des Raumes. Mit dieser Strömungsart wird ohne Störgeräusche und Zugserscheinungen eine flächendeckende Luftqualität sichergestellt.



Die Verteilsysteme von **PLUGGIT** lassen eine Verlegung des Leitungssystems in allen drei Verlegeebenen zu. Die Lüftungskanäle können bei Neubauten oder einer Sanierung sicher und einfach montiert werden: in der Dämmschicht des Fußbodens, im Rohbeton der Decke oder unter der Decke.



Die innovative und einzigartige **PLUGGIT** ServoFlow-Technologie sichert zu jeder Zeit die Zufuhr der nutzungsorientierten Luftmenge für ein Gebäude. Sie stellt vor allem die wichtige Balance der Zu- und Abluftströme durch eine wöchentlich automatisch ausgeführte Kalibrierung sicher und dokumentiert Veränderungen, wie die Filterverschmutzung in der Anlage.



Die Energieeffizienz von Lüftungsgeräten wird über zwei Faktoren definiert. Die hohe Wärmerückgewinnung (WRG) unserer Lüftungsgeräte sichert geringe Wärmeverluste und komfortable Zulufttemperaturen. Entscheidend ist aber der Stromverbrauch. Durch hocheffiziente Gleichstrom-Ventilatoren reduzieren sich die Betriebskosten auf ein Minimum. Das Verhältnis von WRG zum Stromverbrauch, also die Wirkeffizienz, ist somit die aussagekräftigste Größe und wird als Leistungszahl definiert. **PLUGGIT** Lüftungsgeräte erreichen bei den Leistungszahlen Höchstwerte bis 26 und garantieren somit eine ausgezeichnete Energieeffizienz.



CleanSafe steht für einfache Reinigung. **PLUGGIT** ließ als erstes Unternehmen ein Reinigungssystem zertifizieren, das die kostengünstige Reinigung und Wartung aller Systemkomponenten ermöglicht. Ganz gleich, ob ein Rundrohr- oder Flachkanal-Verteilssystem installiert ist.



Frischlufte und Wärmezufuhr in einem – schneller, flexibler und energiesparender als übliche Heizsysteme.



Perfektes Wohlfühlklima durch optimale Luftfeuchtigkeit in der Raumluft mit dem Luftbefeuchter AeroFresh.

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. Allgemeine Sicherheitshinweise .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Allgemeine Hinweise .....</b>	<b>3</b>
2.1. Bestimmungsgemäße Verwendung .....	3
2.2. Nicht bestimmungsgemäße Verwendung .....	3
2.3. Gewährleistung .....	3
<b>3. Übersicht .....</b>	<b>4</b>
3.1. Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo MONO .....	4
3.2. Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo DUO .....	5
<b>4. Funktion/Prinzip .....</b>	<b>6</b>
4.1. Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo DUO .....	6
4.2. Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo MONO .....	7
4.3. Querlüftung .....	8
4.4. Einbauvariante Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo DUO .....	9
4.5. Einbauvariante Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo MONO und iconVent evo DUO .....	10
4.6. Einbauvariante Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo DUO und Abluftventilator ...	11
4.7. Einbauvariante Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo MONO, iconVent evo DUO und Abluftventilator .....	12
4.8. Einbaupositionen .....	13
4.9. Steuerung Einschubhülsen .....	15
4.9.1. Einstellung Zusatzvolumenstrom Steuerung ICVEC6 .....	16
4.10. Nachlaufrelais ICVC-NR .....	24
4.10.1. Anschlussplan .....	24
4.10.2. Technische Daten .....	24
4.10.3. Abmessungen .....	24
4.11. Feuchtefühler ICVC-FF und CO <sub>2</sub> -Fühler ICVC-CO2 .....	25
4.11.1. Anschlussplan mit Steuerung ICVEC6 .....	25
4.11.2. Anschlussplan mit Steuerung ICVEC4 .....	26
4.11.3. Einstellung Arbeitsbereich am Fühler .....	27
4.11.4. Stellung Drehkodierschalter für angeschlossene Fühler für Steuerung ICVEC4, ICVEC6 .....	28
4.11.5. Technische Daten .....	28
4.12. Anschluss Abluftventilator an Steuerung ICVEC4 .....	29

<b>5. Installation (Fachpersonal)</b> .....	<b>30</b>
5.1. Hinweise zur Installation .....	30
5.2. Einbaustein ICVS und Einbauhülse ICVH installieren .....	31
5.2.1. Einbaustein ICVS für Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo MONO .....	31
5.2.2. Einbaustein ICVS für Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo DUO .....	31
5.2.3. Einbauhülse ICVH für Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo MONO .....	32
5.2.4. Einbauhülse ICVH für Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo DUO .....	32
5.3. Einzelwohnraumlüftungsgerät installieren .....	33
5.4. Inbetriebnahme .....	37
5.5. Technische Daten .....	38
5.5.1. Gerätedaten .....	38
5.5.2. Steuerung .....	38
5.5.3. Abmessungen .....	39
5.5.4. Ersatzteile .....	40
5.5.5. Grundschahtplan, elektrisch .....	40
<b>6. Bedienung (Nutzer)</b> .....	<b>41</b>
6.1. Überblick Steuerung .....	41
6.2. Ventilatorstufen einstellen .....	41
6.3. Sleep-Modus ein-/ausschalten .....	42
6.4. Winterbetrieb ein-/ausschalten .....	42
6.5. Sommerbetrieb für 8 Stunden oder dauerhaft aktivieren/einschalten .....	42
6.6. Filteralarm zurücksetzen .....	43
6.7. Einzelwohnraumlüftungsgeräte ausschalten .....	43
6.8. Fehlerbehebung .....	44
6.8.1. Störungen .....	44
6.8.2. Fehlermeldungen .....	44
<b>7. Wartung (Nutzer)</b> .....	<b>46</b>
7.1. Innenblende ICVEDB reinigen .....	46
7.2. Keramik-Wärmetauscher reinigen .....	47
7.3. Filter wechseln .....	48
<b>8. Außerbetriebnahme/Entsorgung</b> .....	<b>49</b>
8.1. Außerbetriebnahme bei Ausbau .....	49
8.2. Verpackung .....	49
8.3. Altgerät .....	49

## 1. ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

### Warnhinweis:

**Folgende Sicherheitshinweise sind zu beachten, sonst kann es zu Verletzungen oder Beschädigungen kommen:**

- **Bevor Sie mit der Installation und Bedienung des dezentralen Einzelwohnraumlüftungsgeräts beginnen, lesen Sie sorgfältig diese Anleitung.**
- **Die Installation und alle elektrischen Arbeiten dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.**
- **Beachten Sie bei der Installation und Inbetriebnahme des dezentralen Einzelwohnraumlüftungsgeräts alle erforderlichen gesetzlichen und nationalen Vorgaben (Unfallverhütungsvorschriften und anerkannte Regeln der Technik) und halten Sie diese ein.**
- **Schäden, die aufgrund nicht produktgerechter Lagerung, unsachgemäßer Bedienung und Installation oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung auftreten, sind von jeglicher Haftung ausgeschlossen.**
- **Technische Änderungen vorbehalten.**

## 2. ALLGEMEINE HINWEISE

### 2.1. BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Das dezentrale Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo MONO und iconVent evo DUO dienen der geregelten Be- und Entlüftung von einzelnen Zulufräumen, z. B. Wohn- und Kinderzimmer sowie von Ablufträumen, z. B. Küche und Bad mit Fenster gemäß DIBt.

### 2.2. NICHT BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Andere Verwendungen des dezentralen Einzelwohnraumlüftungsgeräts, als sie unter „Bestimmungsgemäße Verwendung“ beschrieben sind, sind unzulässig.

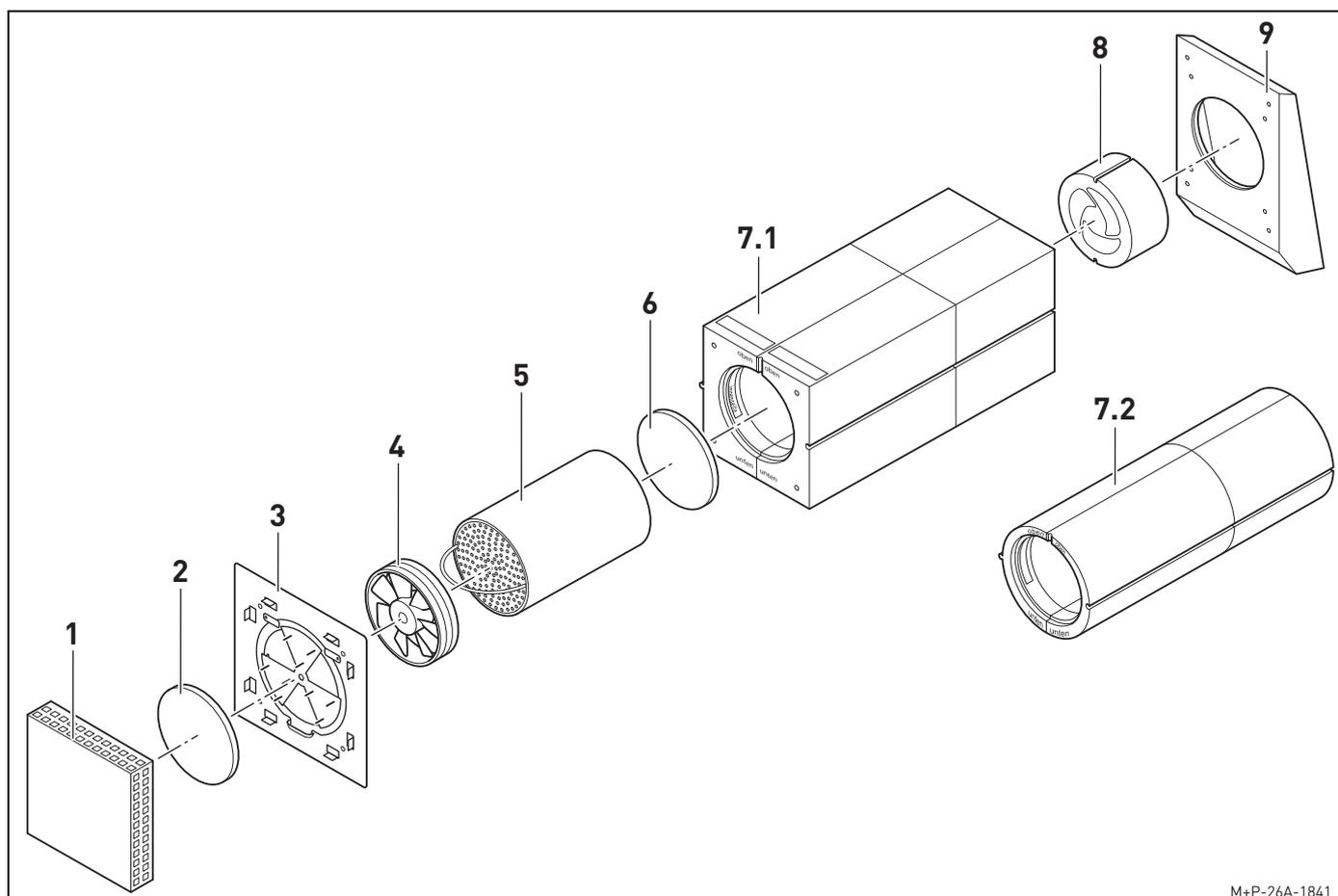
Das dezentrale Einzelwohnraumlüftungsgerät darf nicht für die Bautrocknung verwendet werden.

### 2.3. GEWÄHRLEISTUNG

Für einen vollen gesetzlichen Gewährleistungsanspruch müssen die technischen Vorgaben dieser Betriebs- und Installationsanleitung eingehalten werden.

### 3. ÜBERSICHT

#### 3.1. EINZELWOHNRAUMLÜFTUNGSGERÄT ICONVENT EVO MONO



M+P-26A-1841

- 1 Innenblende ICVEMB  
(Beispieldarstellung; weitere Varianten unter [www.pluggit.com](http://www.pluggit.com))
- 2 Filter, innen
- 3 Montagegrundplatte ICVEMGP
- 4 Ventilator
- 5 Keramik-Wärmetauscher
- 6 Filter, außen
- 7.1 Einbaustein ICVS
- 7.2 Einbauhülse ICVH
- 8 Schalldämmset ICV1603K  
(Bei Bedarf kann das Schalldämmset zwischen der Montagegrundplatte (3) und dem Ventilator (4) eingesetzt werden. In diesem Fall muss das Schalldämmset auf 20 mm Breite gekürzt werden.)

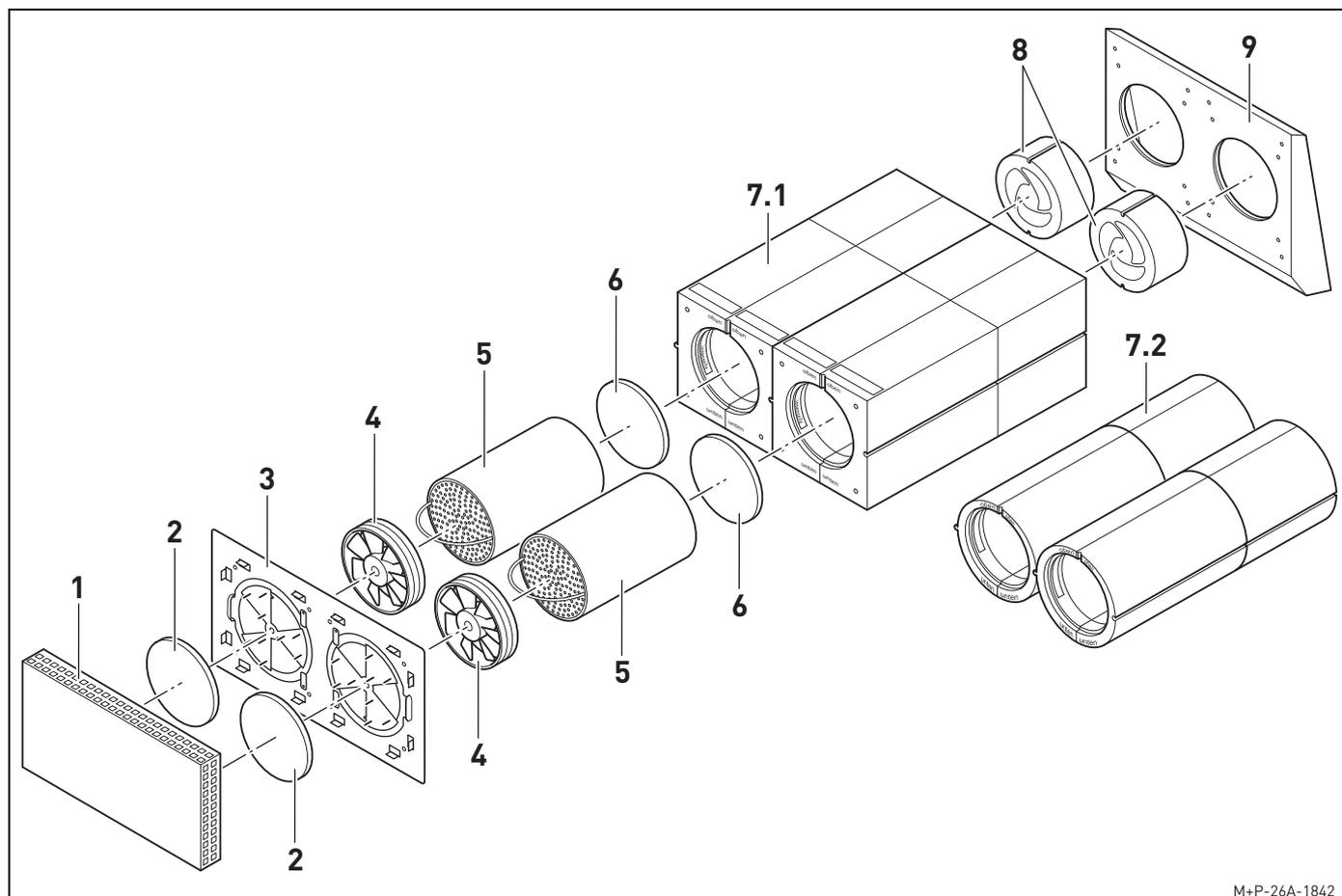
- 9 Außenwandgitter ICVEMWSGE  
(Beispieldarstellung; weitere Varianten unter [www.pluggit.com](http://www.pluggit.com))

#### Hinweis:

Ventilator (4), Keramik-Wärmetauscher (5) und Filter (6) sind im Lieferumfang bereits zusammengesetzt. Im nachfolgenden als Funktions-Einheit beschrieben.

Je nach Bauvorhaben kann alternativ zum Pluggit iconVent evo Einbaustein ICVS (6.1) auch die Pluggit iconVent evo Einbauhülse ICVH (6.2) verwendet werden. Diese ist als runde EPP Hülse Ø 198 mm ausgeführt.

### 3.2. EINZELWOHNRAUMLÜFTUNGSGERÄT ICONVENT EVO DUO



M+P-26A-1842

- 1 Innenblende ICVEDB  
(Beispieldarstellung; weitere Varianten unter [www.pluggit.com](http://www.pluggit.com))
- 2 Filter, innen
- 3 Montagegrundplatte ICVEDGP
- 4 Ventilatoren
- 5 Keramik-Wärmetauscher
- 6 Filter, außen
- 7.1 Einbaustein ICVS
- 7.2 Einbauhülse ICVH
- 8 Schalldämmset ICV1603K  
(Bei Bedarf kann das Schalldämmset zwischen der Montagegrundplatte (3) und dem Ventilator (4) eingesetzt werden. In diesem Fall muss das Schalldämmset auf 20 mm Breite gekürzt werden.)
- 9 Außenwandgitter ICVEDWSGE  
(Beispieldarstellung; weitere Varianten unter [www.pluggit.com](http://www.pluggit.com))

#### Hinweis:

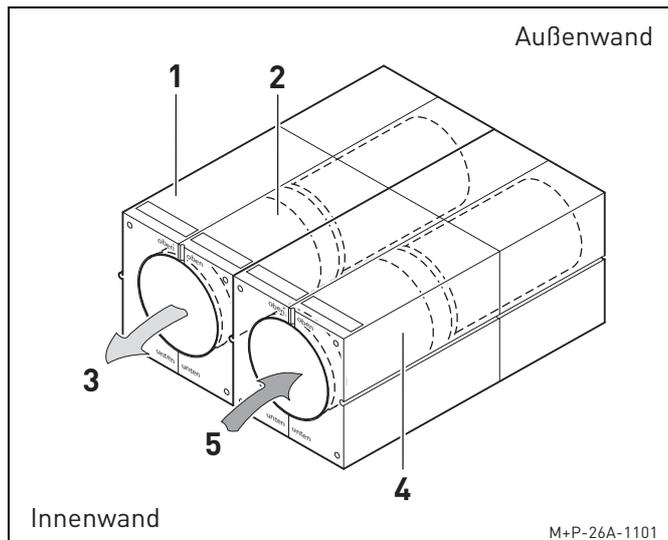
Ventilatoren (4), Keramik-Wärmetauscher (5) und Filter (6) sind im Lieferumfang bereits zusammengesetzt. Im nachfolgenden als Funktions-Einheiten beschrieben.

Je nach Bauvorhaben können alternativ zu den Pluggit iconVent evo Einbausteinen ICVS (6.1) auch die Pluggit iconVent evo Einbauhülsen ICVH (6.2) verwendet werden. Diese sind als runde EPP Hülsen Ø 198 mm ausgeführt.

## 4. FUNKTION/PRINZIP

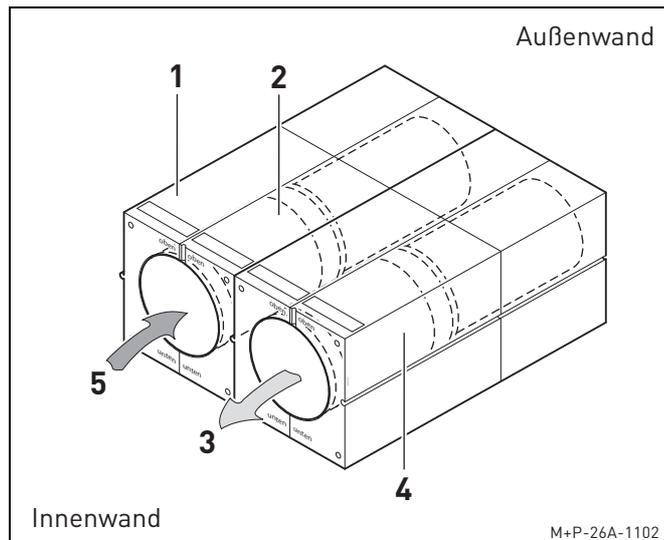
### 4.1. EINZELWOHNRAUMLÜFTUNGSGERÄT ICONVENT EVO DUO

Laufrichtung A



- 1 Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo DUO
- 2 Einschubhülse Zuluftbetrieb
- 3 Zuluft
- 4 Einschubhülse Abluftbetrieb
- 5 Abluft

Laufrichtung B



- 1 Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo DUO
- 2 Einschubhülse Zuluftbetrieb
- 3 Zuluft
- 4 Einschubhülse Abluftbetrieb
- 5 Abluft

Für den hygienisch notwendigen Luftwechsel wird Außenluft in die Einschubhülse (2) des Einzelwohnraumlüftungsgeräts (1) geleitet und als Zuluft (3) in den Wohnraum transportiert.

Feuchte und verbrauchte Abluft (5) wird durch die Einschubhülse (4) hindurch aus dem Gebäude abgeführt.

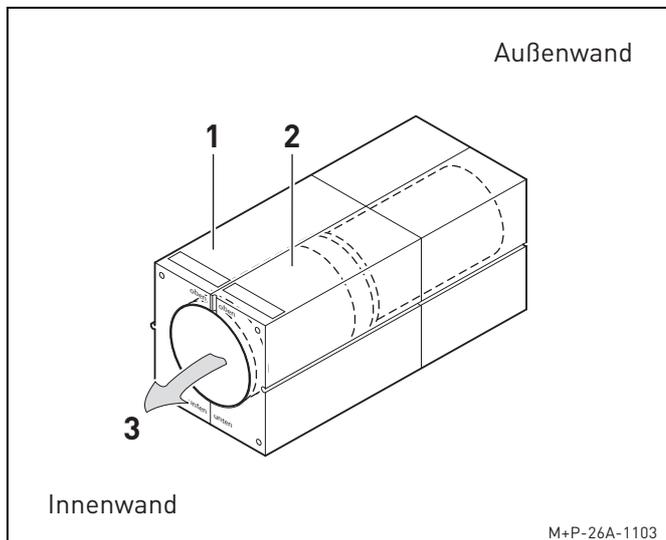
In den Ventilatorstufen 1F, 1 und 2 wird in kurzen Zeitabständen die Laufrichtung der Ventilatoren in den Einschubhülsen (2) und (4) gewechselt. Somit wird auch die Richtung der Zuluft (3) und Abluft (5) gewechselt. In der Ventilatorstufe 3 geschieht dieser Vorgang in etwas kürzeren Zeitabständen.

Der Keramik-Wärmetauscher der Einschubhülse Abluft (4) wird durch die Innenraumtemperatur erwärmt. Diese Wärme wird beim Laufrichtungswechsel der Zuluft (3) zugeführt.

Durch diese Funktionsweise wird eine permanente Wärmerückgewinnung erzielt.

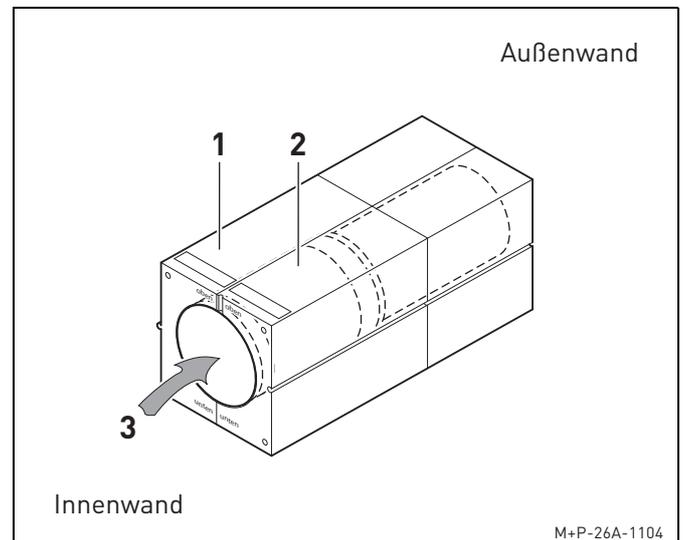
## 4.2. EINZELWOHNRAUMLÜFTUNGSGERÄT ICONVENT EVO MONO

Laufrichtung A



- 1 Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo MONO
- 2 Einschubhülse Zuluftbetrieb
- 3 Zuluft

Laufrichtung B



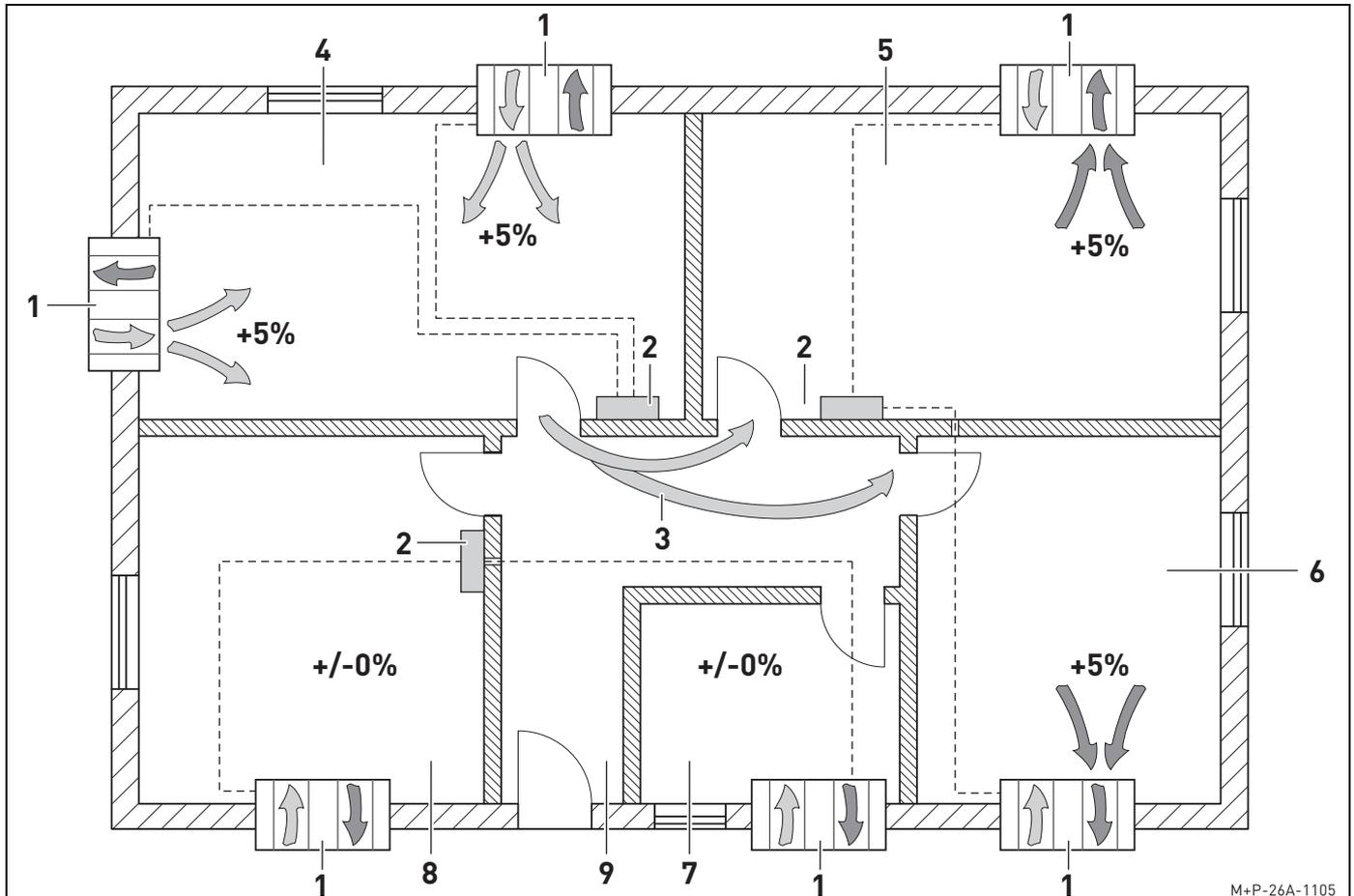
- 1 Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo MONO
- 2 Einschubhülse Abluftbetrieb
- 3 Abluft

Der Laufrichtungswechsel des Ventilators im Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo MONO (1) erfolgt sinngemäß wie im Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo DUO.

Die Einzelwohnraumlüftungsgeräte iconVent evo MONO (1) müssen immer paarweise auf einer iconVent evo Steuerung ICVEC6 bzw. iconVent evo Steuerung ICVEC4 betrieben werden. Das bedeutet, ein Gerät läuft im Zuluftbetrieb während das zweite Gerät gleichzeitig im Abluftbetrieb läuft. Der Laufrichtungswechsel erfolgt ebenfalls gleichzeitig paarweise.

Nur so kann die von der DIN 1946-6 empfohlene Balance zwischen Zu- und Abluftvolumenstrom sichergestellt werden.

### 4.3. QUERLÜFTUNG



#### Beispielinstallation

- 1 Einzelwohnraumlüftungsgeräte
- 2 Steuerung ICVEC6 für max. sechs Einschubhülsen oder Steuerung ICVEC4 für max. vier Einschubhülsen
- 3 Querlüftung
- 4 Zulufltraum, z.B. Wohn- und Esszimmer
- 5 Zulufltraum, z.B. Schlafzimmer
- 6 Zulufltraum, z.B. Gästezimmer
- 7 Abluftraum, z.B. Bad mit Fenster
- 8 Abluftraum, z.B. Küche mit Fenster
- 9 Überströmbereich, z.B. Flur oder Diele

Die Einzelwohnraumlüftungsgeräte (1) können so durch die Steuerung (2) gesteuert werden, damit eine ausreichende Querlüftung (3) der gesamten Nutzungseinheit gewährleistet ist.

Für die Realisierung der Querlüftung (3) müssen die Zuluftvolumenströme in dieser Beispielinstallation, z. B. im Wohn- und Esszimmer (4), um +5 % erhöht werden.

In den gegenüberliegenden Räumen, z. B. im Schlafzimmer (5) und Gästezimmer (6), müssen dann die Abluftvolumenströme um +5 % höher sein. Zusätzlich sind geeignete Überströmöffnungen, z. B. Türunterschnitte, erforderlich.

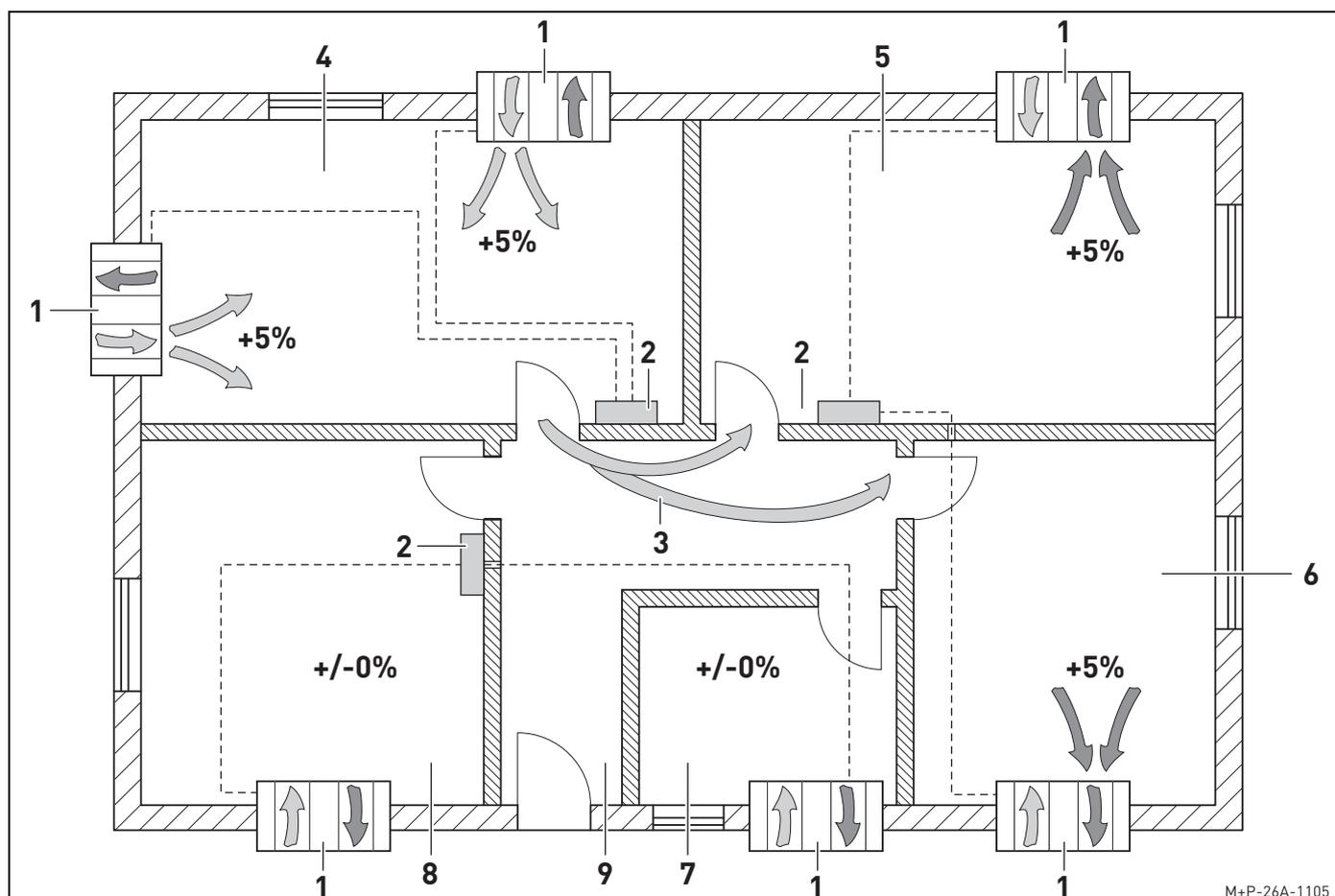
In Ablufträumen mit Fenster, z. B. Bad (7) und Küche (8), bedarf es keiner Querlüftung. Hier müssen die Einzelwohnraumlüftungsgeräte (1) gemäß DIBt in Balance betrieben werden. Dies bedeutet, sie laufen lufttechnisch eigenständig, unabhängig von den Einstellungen der Zuluft Räume. Es müssen in einem solchen Fall entweder zwei Einzelwohnraumlüftungsgeräte iconVent evo MONO oder ein Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo DUO eingebaut werden.

Im Überströmbereich, wie z. B. Flur oder Diele (9), kann auf ein eigenes Einzelwohnraumlüftungsgerät verzichtet werden, da die Querlüftung (3) in der Regel ausreicht, um in diesen Räumen einen ausreichenden Luftwechsel zu erzielen.

#### 4.4. EINBAUVARIANTE EINZELWOHNRAUMLÜFTUNGSGERÄT ICONVENT EVO DUO

##### Hinweis:

Die dargestellte Einbauvariante gilt für Bäder mit integrier-tem Fenster.



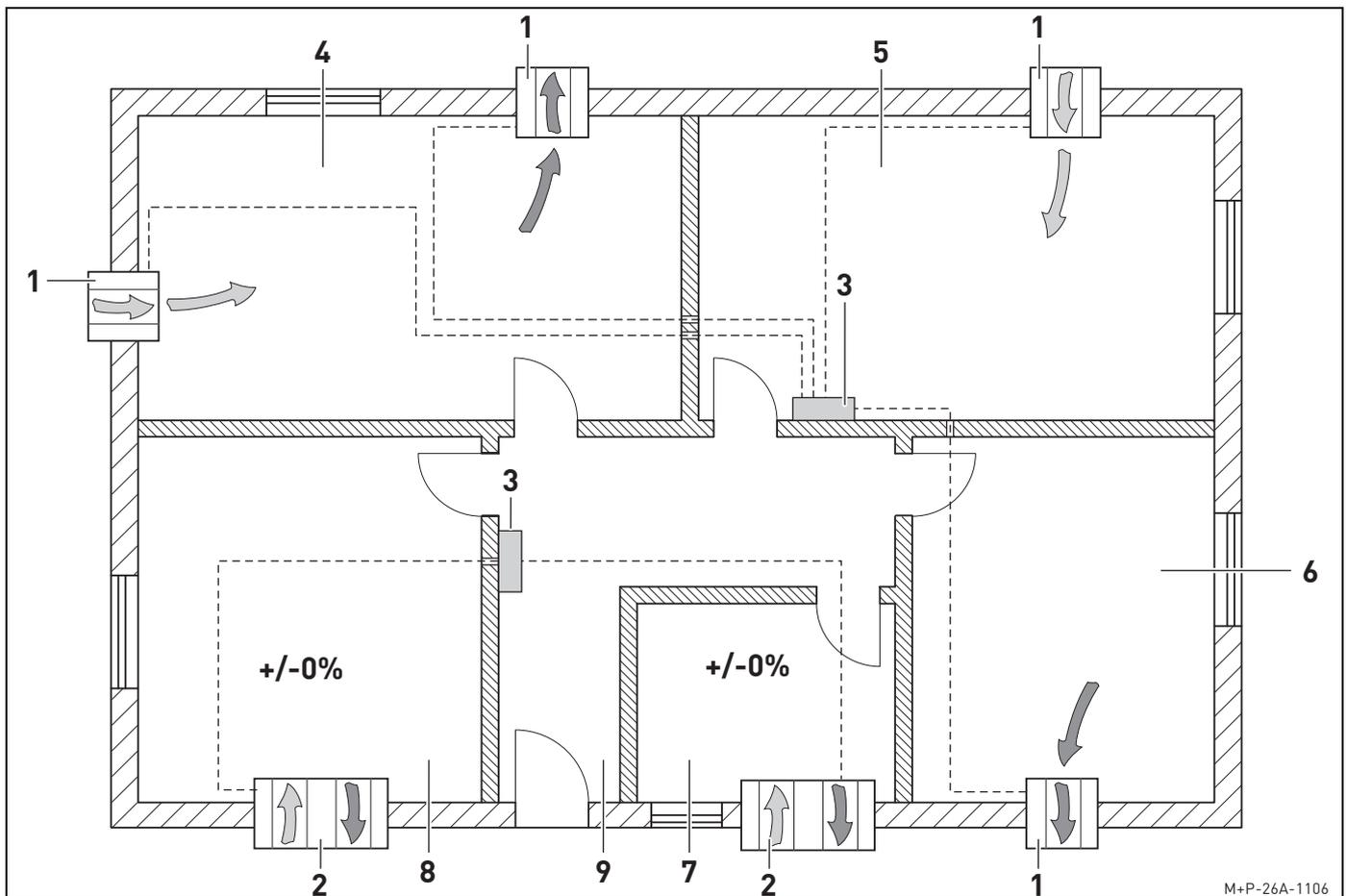
##### Beispielinstallation

- 1 Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo DUO
- 2 Steuerung ICVEC6 für max. sechs Einschubhülsen oder Steuerung ICVEC4 für max. vier Einschubhülsen
- 3 Querlüftung
- 4 Zuluft Raum, z. B. Wohn- und Esszimmer
- 5 Zuluft Raum, z. B. Schlafzimmer
- 6 Zuluft Raum, z. B. Gäste- oder Kinderzimmer
- 7 Abluft Raum, z. B. Bad mit Fenster
- 8 Abluft Raum, z. B. Küche mit Fenster
- 9 Überströmbereich, z. B. Flur oder Diele

#### 4.5. EINBAUVARIANTE EINZELWOHNRAUM- LÜFTUNGSGERÄT ICONVENT EVO MONO UND ICONVENT EVO DUO

**Hinweis:**

Die dargestellte Einbauvariante gilt für Bäder mit integrier-  
tem Fenster.



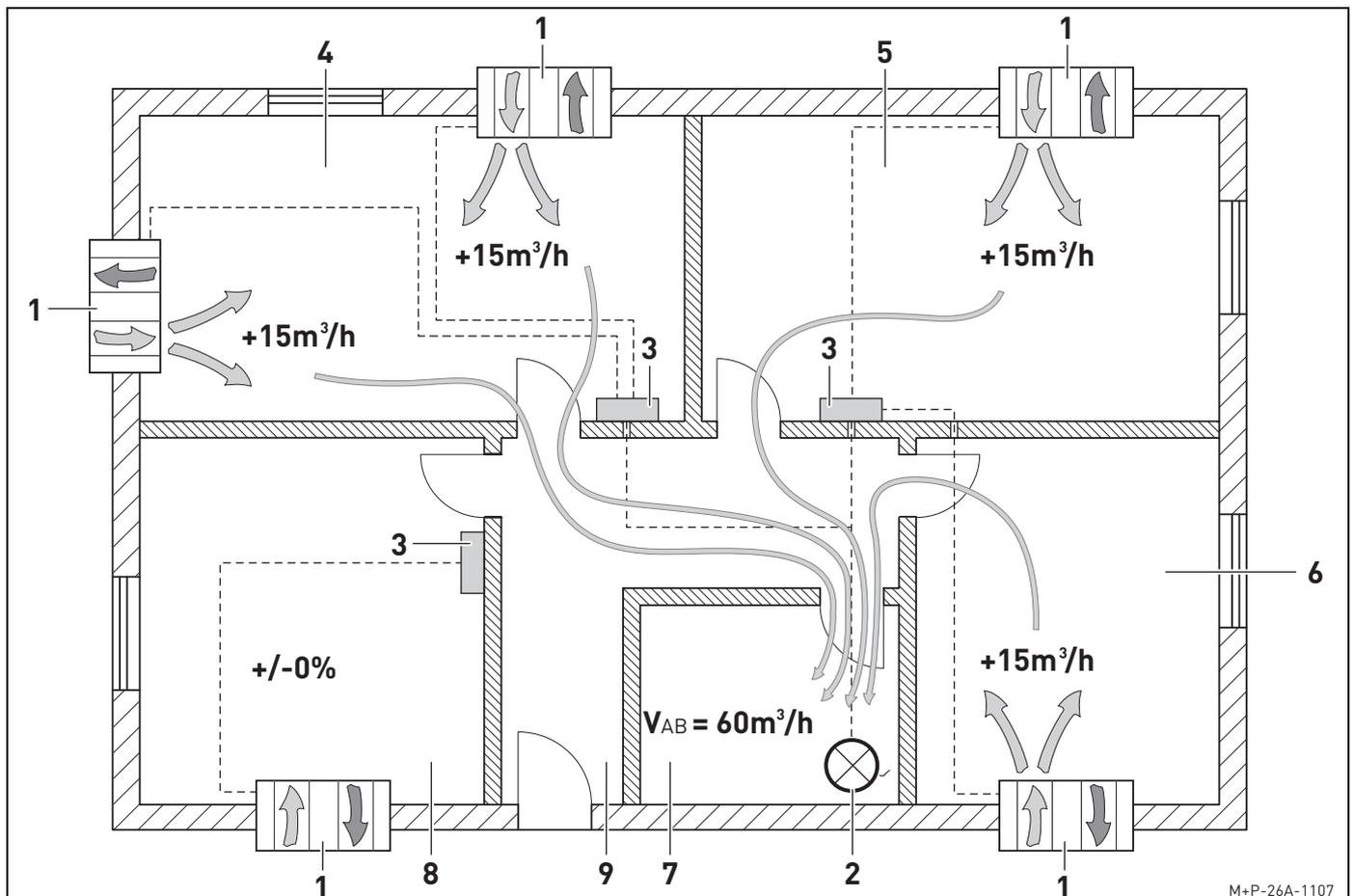
**Beispielinstallation**

- 1 Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo MONO
- 2 Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo DUO
- 3 Steuerung ICVEC6 für max. sechs Einschubhülsen oder  
Steuerung ICVEC4 für max. vier Einschubhülsen
- 4 Zulufttraum, z.B. Wohn- und Esszimmer
- 5 Zulufttraum, z.B. Schlafzimmer
- 6 Zulufttraum, z.B. Gäste- oder Kinderzimmer
- 7 Ablufttraum, z.B. Bad mit Fenster
- 8 Ablufttraum, z.B. Küche mit Fenster
- 9 Überströmbereich, z.B. Flur oder Diele

#### 4.6. EINBAUVARIANTE EINZELWOHNRAUM- LÜFTUNGSGERÄT ICONVENT EVO DUO UND ABLUFVENTILATOR

##### Hinweis:

Die dargestellte Einbauvariante gilt für innenliegende Bäder ohne Fenster gemäß DIN 18017-3. Die Steuerung ist nur mit der Steuerung ICVEC6 möglich.



##### Beispielinstallation

- 1 Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo DUO
- 2 Abluftventilator gemäß DIN 18017-3
- 3 Steuerung ICVEC6 für max. sechs Einschubhülsen
- 4 Zuluft Raum, z. B. Wohn- und Esszimmer
- 5 Zuluft Raum, z. B. Schlafzimmer
- 6 Zuluft Raum, z. B. Gäste- oder Kinderzimmer
- 7 Abluft Raum, z. B. Bad ohne Fenster
- 8 Abluft Raum, z. B. Küche mit Fenster
- 9 Überströmbereich, z. B. Flur oder Diele

In Wohnungen mit einem innenliegenden Bad ohne Fenster (7) muss nach DIN 18017-3 ein Abluftventilator (2) installiert werden. Dieser muss einen Abluftvolumenstrom von  $60 \text{ m}^3/\text{h}$  generieren.

Damit ein ausgeglichener Luftwechsel stattfinden kann, müssen Zusatzvolumenströme in den Zuluft Räumen generiert werden, die den Luftvolumenstrom des Abluftventilators ausgleichen. Nur so kann sichergestellt werden, dass kein Unterdruck in der Nutzungseinheit entsteht und die im Abluftbetrieb befindlichen Einzelwohnraumlüftungsgeräte (1) weiterhin eine Wärmerückgewinnung betreiben können.

##### Beispiel:

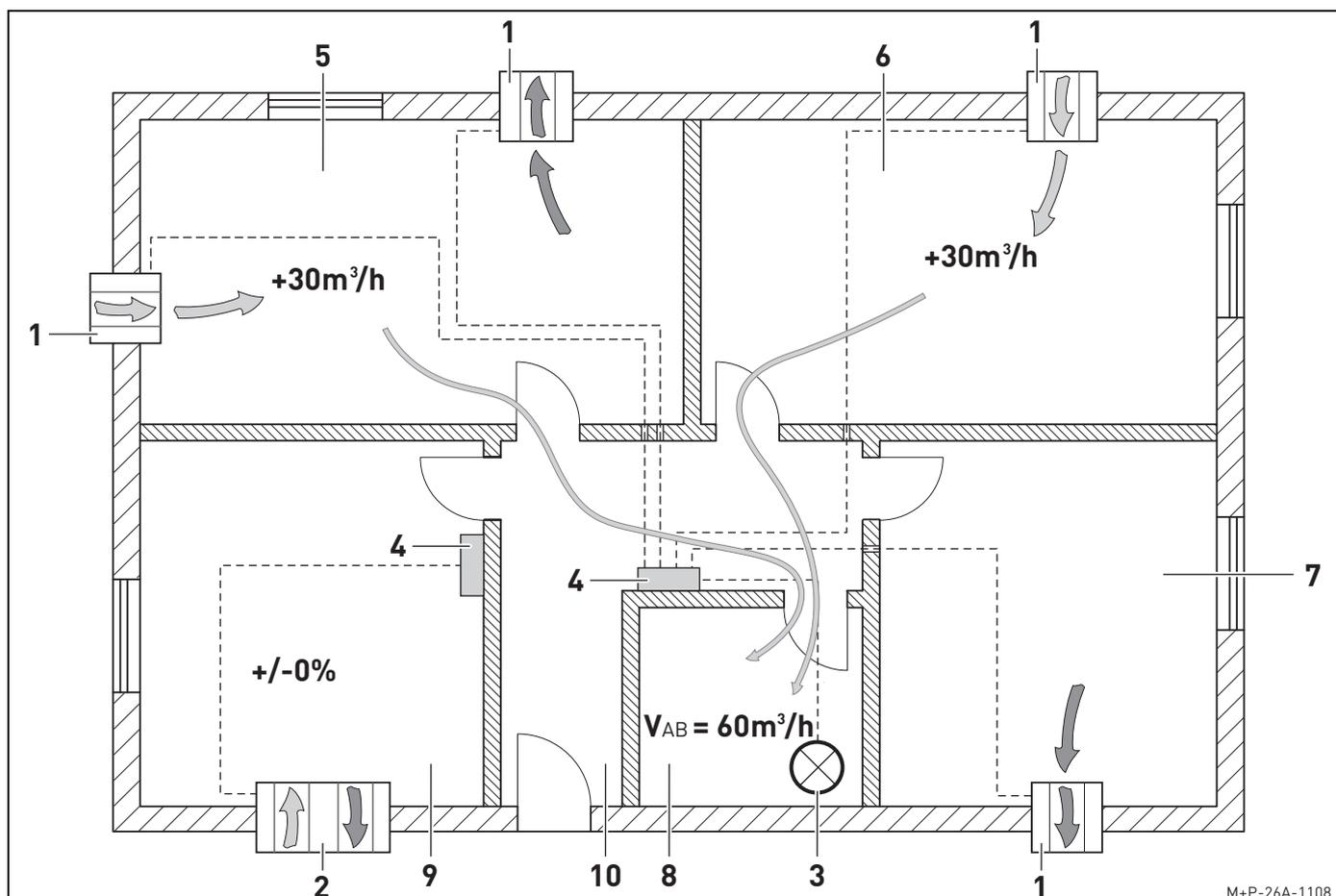
Der Abluftventilator (2) ist, wie hier dargestellt, auf zwei Steuerungen (3) von Zuluft Räumen angeschlossen. Der Zuluftvolumenstrom der Einzelwohnraumlüftungsgeräte (1) muss im Zuluftbetrieb jeweils um  $+15 \text{ m}^3/\text{h}$  höher eingestellt werden. Somit sind in der Summe die  $60 \text{ m}^3/\text{h}$  Abluftvolumenstrom des Abluftventilators (2) ausgeglichen.

Das Einzelwohnraumlüftungsgerät (1) in der Küche (8) läuft weiterhin in Balance.

#### 4.7. EINBAUVARIANTE EINZELWOHNRAUM- LÜFTUNGSGERÄT ICONVENT EVO MONO, ICONVENT EVO DUO UND ABLUFTVENTILATOR

##### Hinweis:

Die dargestellte Einbauvariante gilt für innenliegende Bäder ohne Fenster gemäß DIN 18017-3. Die Steuerung ist nur mit der Steuerung ICVEC6 möglich.



##### Beispielinstallation

- 1 Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo MONO
- 2 Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo DUO
- 3 Abluftventilator gemäß DIN 18017-3
- 4 Steuerung ICVEC6 für max. sechs Einschubhülsen
- 5 Zulufttraum, z.B. Wohn- und Esszimmer
- 6 Zulufttraum, z.B. Schlafzimmer
- 7 Zulufttraum, z.B. Gäste- oder Kinderzimmer
- 8 Ablufttraum, z.B. Bad ohne Fenster
- 9 Ablufttraum, z.B. Küche mit Fenster
- 10 Überströmbereich, z.B. Flur oder Diele

Die Einbauvariante mit Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo MONO (1), iconVent evo DUO (2) und Abluftventilator (3) erfolgt sinngemäß.

##### Beispiel:

Der Abluftventilator (3) ist ebenfalls auf die Steuerung (4) angeschlossen, die auch die Einzelwohnraumlüftungsgeräte (1) für die Querlüftung ansteuert. Der Zuluftvolumenstrom der Einzelwohnraumlüftungsgeräte (1) muss jeweils um  $+30 \text{ m}^3/\text{h}$  höher eingestellt werden, sobald und solange der Abluftventilator (3) läuft. Somit sind in der Summe die  $60 \text{ m}^3/\text{h}$  Abluftvolumenstrom des Abluftventilators (3) ausgeglichen und eine Wärmerückgewinnung sichergestellt.

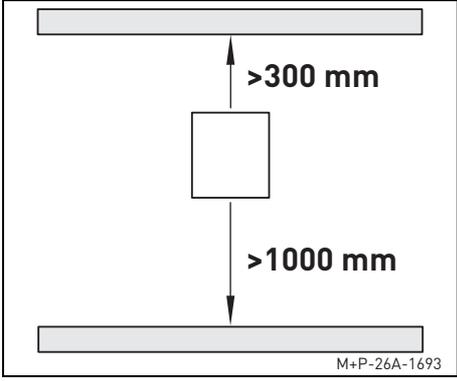
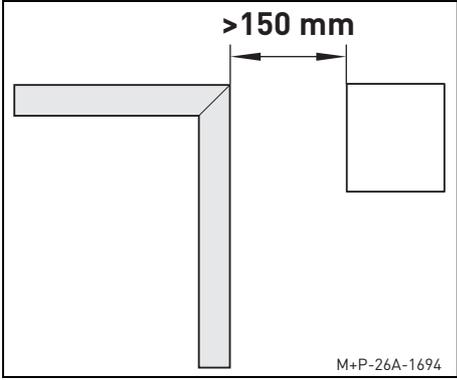
Die Einzelwohnraumlüftungsgeräte iconVent evo MONO (1) und iconVent evo DUO (2) können auf unterschiedliche Zusatzvolumenströme je nach Anzahl installierter Geräte eingestellt werden.

Das Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo DUO (2) in der Küche (9) läuft weiterhin in Balance.

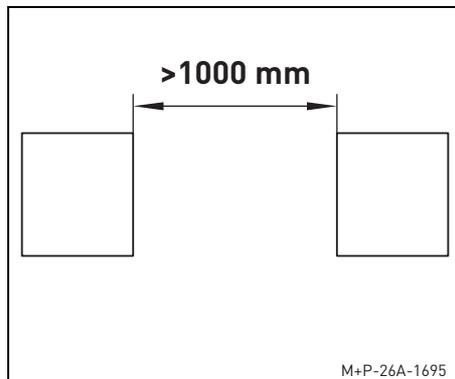
#### 4.8. EINBAUPOSITIONEN

**Hinweis:**

Die Einbauposition wird bei der Projektplanung festgelegt. Die vorgegebenen Mindestabstände müssen eingehalten werden, da sonst die einwandfreie Funktion des Einzelwohnraumlüftungsgeräts nicht gewährleistet werden kann.

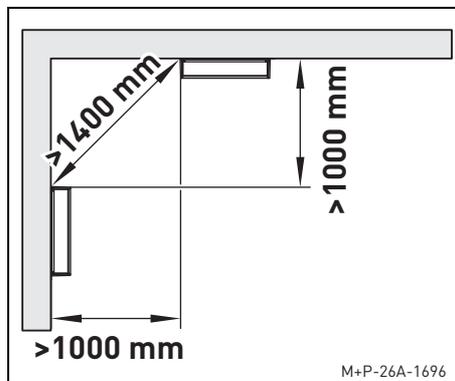
<p>Mindestabstand zur Decke</p>	 <p>Der Mindestabstand zur Decke darf 300 mm sowie 1000 mm zum Boden nicht unterschreiten.</p>
<p>Mindestabstand zu anderen Objekten, z.B. Fenster, Türen oder Wänden</p>	 <p>Der Mindestabstand zu anderen Objekten, z.B. Fenster, Türen oder Wänden, sollten innen und außen mindestens 150 mm betragen.</p>

Mindestabstand zwischen zwei Einzelwohnraumlüftungsgeräten bei Installation in der gleichen Wand



Der horizontale und vertikale Mindestabstand zwischen zwei Einzelwohnraumlüftungsgeräten darf 1000 mm nicht unterschreiten.

Mindestabstand zwischen zwei Einzelwohnraumlüftungsgeräten bei der Installation über Eck



Bei der Installation über Eck ist darauf zu achten, dass jedes Einzelwohnraumlüftungsgerät mindestens 1000 mm Abstand zur Wand hat. Der diagonale Abstand zwischen zwei Einzelwohnraumlüftungsgeräten darf nicht kleiner als 1400 mm sein.

#### 4.9. STEUERUNG EINSCHUBHÜLSEN

Die Einzelwohnraumlüftungsgeräte iconVent evo MONO und iconVent evo DUO sowie der Abluftventilator werden mit einer Steuerung ICVEC6 bzw. einer Steuerung ICVEC4 gesteuert.

Mit der Steuerung ICVEC6 können maximal sechs Einschubhülsen gesteuert werden.

Mit der Steuerung ICVEC4 können maximal vier Einschubhülsen gesteuert werden.

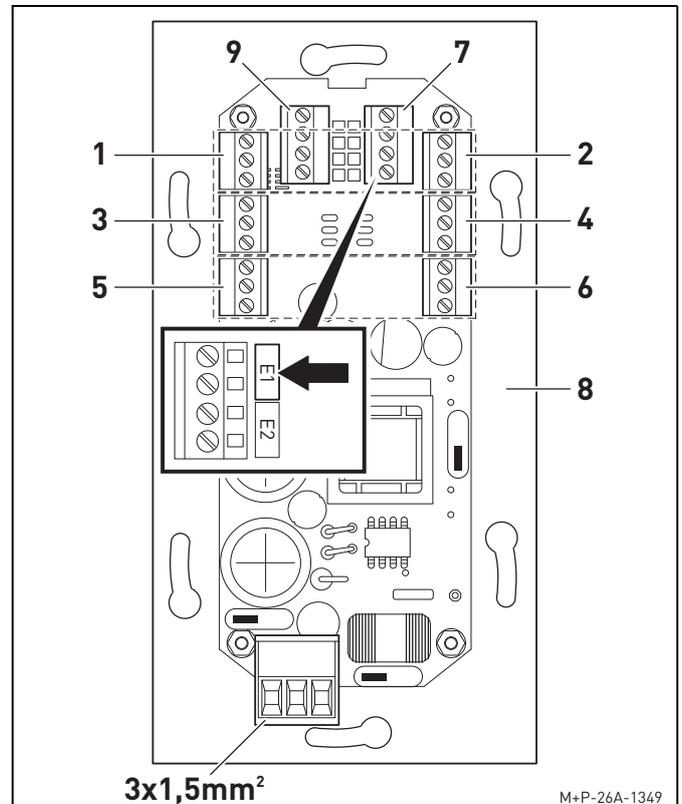
Die Funktionsweise der Steuerung ICVEC4 erfolgt auf die gleiche Weise wie die Steuerung ICVEC6.

Als Zuleitung für die Versorgungsspannung der Steuerung ICVEC6 ist eine Mantelleitung 3 x 1,5 mm<sup>2</sup> bzw. für die Steuerung ICVEC4 eine 2 x 1,5 mm<sup>2</sup> Mantelleitung zu verwenden.

Als Steuerleitung für die Einzelwohnraumlüftungsgeräte werden je nach Leitungslänge folgende Mantelleitungen empfohlen:

- Leitungslänge 0-12 m: 3 x 0,25 mm<sup>2</sup>
- Leitungslänge 12-20 m: 3 x 0,6 mm<sup>2</sup>
- Leitungslänge 20-25 m: 3 x 0,8 mm<sup>2</sup>

#### Steuerung ICVEC6



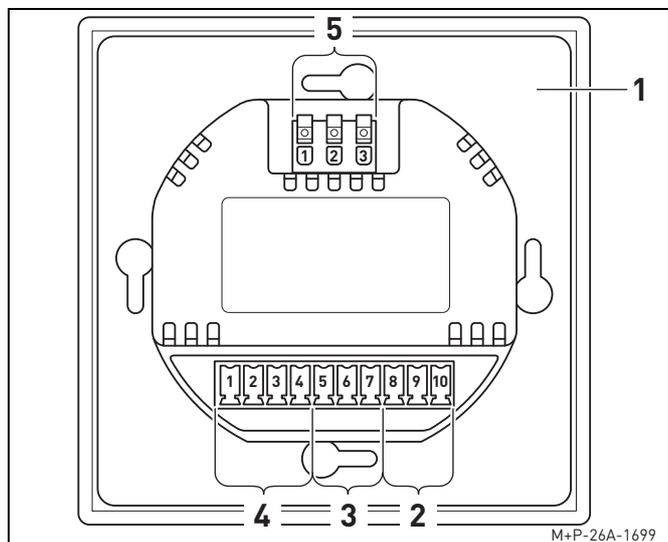
- 1 Steckverbinder Einschubhülse 1 (Zuluft)
- 2 Steckverbinder Einschubhülse 2 (Abluft)
- 3 Steckverbinder Einschubhülse 3 (Zuluft)
- 4 Steckverbinder Einschubhülse 4 (Abluft)
- 5 Steckverbinder Einschubhülse 5 (Zuluft)
- 6 Steckverbinder Einschubhülse 6 (Abluft)
- 7 Externer Eingang, potenzialfrei 0/10 V  
Anschlusskontakt für Nachlaufrelais ICVC-NR (Pfeil)
- 8 Steuerung ICVEC6
- 9 Externer Eingang  
Anschlusskontakt für Feuchte- oder CO<sub>2</sub>-Fühler (RS485)

Die Steuerung ICVEC6 (8) verfügt über sechs Steckverbinder (1-6) für den Anschluss der Einzelwohnraumlüftungsgeräte. Ein Abluftventilator kann am Steckverbinder (7) angeschlossen werden. Des Weiteren können am Steckverbinder (9) bis zu drei Feuchte- bzw. CO<sub>2</sub>-Fühler angeschlossen werden, siehe Seite 25.

Der Anschluss zweier Einzelwohnraumlüftungsgeräte iconVent evo MONO oder einem iconVent evo DUO muss immer an den horizontal gegenüberliegenden Steckverbindern erfolgen.

Für die Einzelwohnraumlüftungsgeräte die immer paarweise in Ablufträumen, z. B. Küche, Bad und WC mit Fenster, installiert sind, sollten immer die beiden oberen Steckverbindern (1) und (2) verwendet werden.

## Steuerung ICVEC4

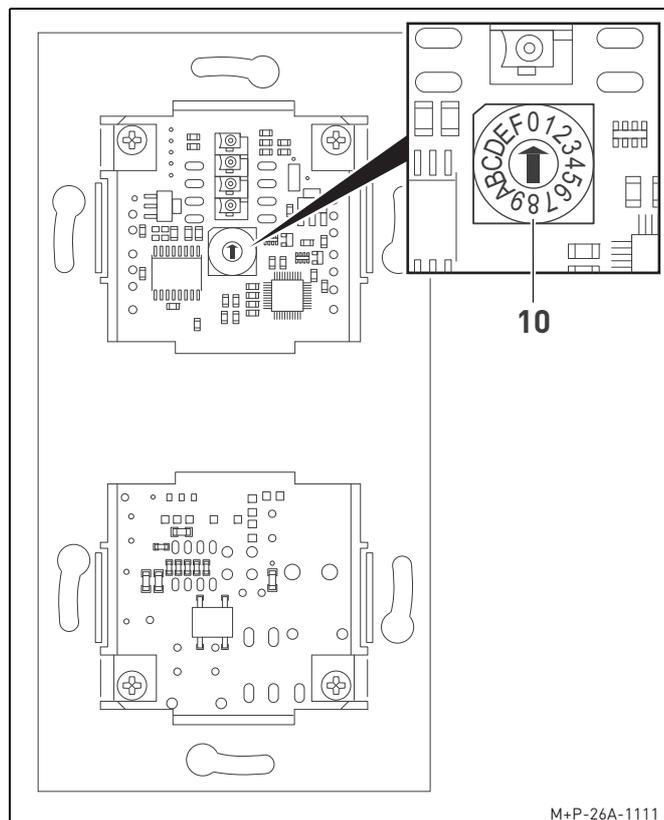


- 1** Steuerung ICVEC4
- 2** Steckverbinder Einschubhülse 1 (Abluft)  
Steckverbinder Einschubhülse 2 (Abluft)  
Anschlussklemme:  
8 = 12 V  
9 = PWM B  
10 = GND
- 3** Steckverbinder Einschubhülse 3 (Zuluft)  
Steckverbinder Einschubhülse 4 (Zuluft)  
Anschlussklemme:  
5 = 12 V  
6 = PWM A  
7 = GND
- 4** Externer Eingang  
Anschlussklemme:  
1 = RS485-A (Anschluss für Feuchte- oder CO<sub>2</sub>-Fühler)  
2 = RS485-B (Anschluss für Feuchte- oder CO<sub>2</sub>-Fühler)  
3 = 12 V Bus  
4 = GND
- 5** Externer Eingang  
Netzklemme  
1 = L1  
2 = N  
3 = Anschlusskontakt für Abluftventilator  
(muss phasengleich zu L1 sein)

Die Steuerung ICVEC4 (1) verfügt über vier Steckverbinder (2-3) für den Anschluss der Einzelwohnraumlüftungsgeräte.  
Ein Abluftventilator kann am Steckverbinder (5) Position 3 angeschlossen werden.  
Des Weiteren können am Steckverbinder (4) bis zu drei Feuchte- bzw. CO<sub>2</sub>-Fühler angeschlossen werden, siehe Seite 25. Der Typ des Sensors wird selbstständig erkannt und daraufhin die passenden Schwellwerte verwendet. Für jeden Sensortyp bestehen drei Schwellwerte.

## 4.9.1. Einstellung Zusatzvolumenstrom Steuerung ICVEC6

Es können Einstellungen von unterschiedlichen Volumenströmen pro Steuerung und Ventilator gemacht werden.



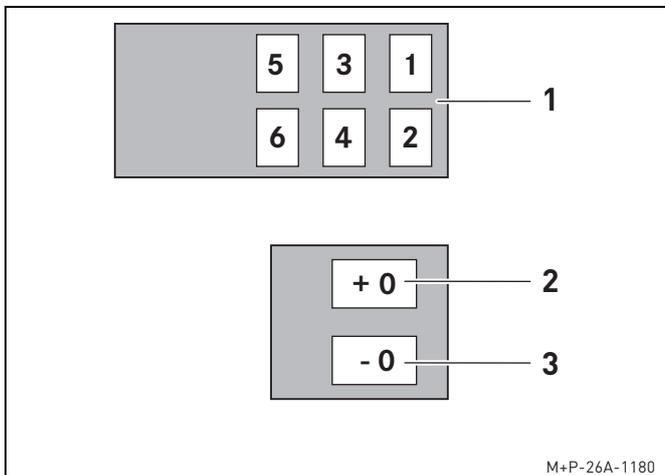
Die Steuerung erfolgt über den Drehkodierschalter (10). Je nach benötigtem Luftvolumenstrom können verschiedene Betriebsarten eingestellt werden, siehe ab Seite 17.

### Hinweis:

Stufe C-F sind ohne Funktionsbelegung.

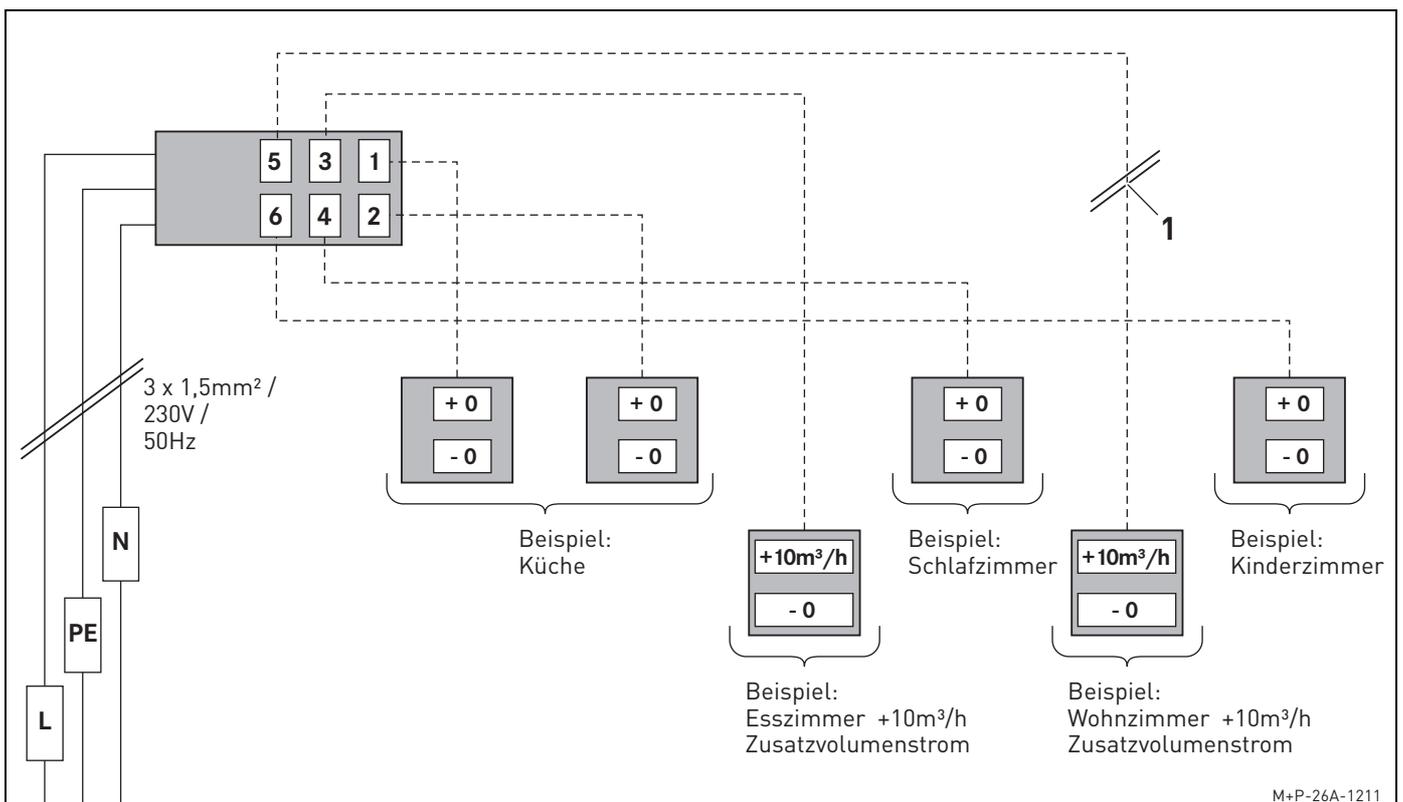
## Steuerungsschemas

### Legende Steuerung ICVEC6



- 1 Steuerung ICVEC6  
 2 Zusatzvolumenstrom Zuluft  
 3 Zusatzvolumenstrom Abluft  
 Anschluss 5, 3, 1 = Zuluft  
 Anschluss 6, 4, 2 = Abluft

### Beispiel Steuerung ICVEC6 Anschluss Stufe 2



- 1 Anschluss Mantelleitung (Empfehlung)
- Leitungslänge 0-12 m: 3 x 0,25 mm<sup>2</sup>
  - Leitungslänge 12-20 m: 3 x 0,6 mm<sup>2</sup>
  - Leitungslänge 20-25 m: 3 x 0,8 mm<sup>2</sup>

Analog zum hier dargestellten Beispiel der Stufe 2 erfolgt der Anschluss aller Stufen.

Anschluss 5, 3, 1 = Zuluft

Anschluss 6, 4, 2 = Abluft

**Hinweis:**

Folgende Einstellungen gelten für die Steuerung ICVEC6.

**Stufe 0**

<b>A</b>		+ 0 - 0					
<b>B</b>		+ 0 - 0					

	Laufrichtung A		Laufrichtung A		Laufrichtung A	
Steckverbinder	Einschubhülse 1	Einschubhülse 2	Einschubhülse 3	Einschubhülse 4	Einschubhülse 5	Einschubhülse 6
Stellung	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft
Stufe 0	Balance	Balance	Balance	Balance	Balance	Balance

	Laufrichtung B		Laufrichtung B		Laufrichtung B	
Steckverbinder	Einschubhülse 1	Einschubhülse 2	Einschubhülse 3	Einschubhülse 4	Einschubhülse 5	Einschubhülse 6
Stellung	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft
Stufe 0	Balance	Balance	Balance	Balance	Balance	Balance

**Stufe 1**

<b>A</b>		+ 0 - 0	+ 0 - 0	+ 5% - 0	+ 0 - 0	+ 0 - 0	- 0 + 5%
<b>B</b>		+ 0 - 0	+ 0 - 0	+ 0 - 0	+ 5% - 0	- 0 + 5%	+ 0 - 0

	Laufrichtung A		Laufrichtung A		Laufrichtung A	
Steckverbinder	Einschubhülse 1	Einschubhülse 2	Einschubhülse 3	Einschubhülse 4	Einschubhülse 5	Einschubhülse 6
Stellung	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft
Stufe 1	Balance	Balance	+ 5 %	+/- 0 %	+/- 0 %	+ 5 %

	Laufrichtung B		Laufrichtung B		Laufrichtung B	
Steckverbinder	Einschubhülse 1	Einschubhülse 2	Einschubhülse 3	Einschubhülse 4	Einschubhülse 5	Einschubhülse 6
Stellung	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft
Stufe 1	Balance	Balance	+/- 0 %	+ 5 %	+ 5 %	+/- 0 %

### Stufe 2

<b>A</b>						
	+ 0 - 0	+ 0 - 0	+ 10m <sup>3</sup> /h - 0	+ 0 - 0	+ 10m <sup>3</sup> /h - 0	+ 0 - 0
<b>B</b>						
	+ 0 - 0	+ 0 - 0	+ 0 - 0	+ 10m <sup>3</sup> /h - 0	+ 0 - 0	+ 10m <sup>3</sup> /h - 0

	Laufrichtung A		Laufrichtung A		Laufrichtung A	
Steckverbinder	Einschubhülse 1	Einschubhülse 2	Einschubhülse 3	Einschubhülse 4	Einschubhülse 5	Einschubhülse 6
Stellung	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft
Stufe 2	Balance	Balance	+10 m <sup>3</sup> /h	+/- 0 %	+10 m <sup>3</sup> /h	+/- 0 %

	Laufrichtung B		Laufrichtung B		Laufrichtung B	
Steckverbinder	Einschubhülse 1	Einschubhülse 2	Einschubhülse 3	Einschubhülse 4	Einschubhülse 5	Einschubhülse 6
Stellung	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft
Stufe 2	Balance	Balance	+/- 0 %	+10 m <sup>3</sup> /h	+/- 0 %	+10 m <sup>3</sup> /h

### Stufe 3

<b>A</b>						
	+ 0 - 0	+ 0 - 0	+ 12,5m <sup>3</sup> /h - 0	+ 0 - 0	+ 12,5m <sup>3</sup> /h - 0	+ 0 - 0
<b>B</b>						
	+ 0 - 0	+ 0 - 0	+ 0 - 0	+ 12,5m <sup>3</sup> /h - 0	+ 0 - 0	+ 12,5m <sup>3</sup> /h - 0

	Laufrichtung A		Laufrichtung A		Laufrichtung A	
Steckverbinder	Einschubhülse 1	Einschubhülse 2	Einschubhülse 3	Einschubhülse 4	Einschubhülse 5	Einschubhülse 6
Stellung	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft
Stufe 3	Balance	Balance	+12,5 m <sup>3</sup> /h	+/- 0 %	+12,5 m <sup>3</sup> /h	+/- 0 %

	Laufrichtung B		Laufrichtung B		Laufrichtung B	
Steckverbinder	Einschubhülse 1	Einschubhülse 2	Einschubhülse 3	Einschubhülse 4	Einschubhülse 5	Einschubhülse 6
Stellung	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft
Stufe 3	Balance	Balance	+/- 0 %	+12,5 m <sup>3</sup> /h	+/- 0 %	+12,5 m <sup>3</sup> /h

Stufe 4

<b>A</b>						
	+ 0 - 0	+ 0 - 0	+ 15m³/h - 0	+ 0 - 0	+ 15m³/h - 0	+ 0 - 0
<b>B</b>						
	+ 0 - 0	+ 0 - 0	+ 0 - 0	+ 15m³/h - 0	+ 0 - 0	+ 15m³/h - 0

	Laufrichtung A		Laufrichtung A		Laufrichtung A	
Steckverbinder	Einschubhülse 1	Einschubhülse 2	Einschubhülse 3	Einschubhülse 4	Einschubhülse 5	Einschubhülse 6
Stellung	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft
Stufe 4	Balance	Balance	+15 m³/h	+/- 0 %	+15 m³/h	+/- 0 %

	Laufrichtung B		Laufrichtung B		Laufrichtung B	
Steckverbinder	Einschubhülse 1	Einschubhülse 2	Einschubhülse 3	Einschubhülse 4	Einschubhülse 5	Einschubhülse 6
Stellung	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft
Stufe 4	Balance	Balance	+/- 0 %	+15 m³/h	+/- 0 %	+15 m³/h

Stufe 5

<b>A</b>						
	+ 0 - 0	+ 0 - 0	+ 20m³/h - 0	+ 0 - 0	+ 20m³/h - 0	+ 0 - 0
<b>B</b>						
	+ 0 - 0	+ 0 - 0	+ 0 - 0	+ 20m³/h - 0	+ 0 - 0	+ 20m³/h - 0

	Laufrichtung A		Laufrichtung A		Laufrichtung A	
Steckverbinder	Einschubhülse 1	Einschubhülse 2	Einschubhülse 3	Einschubhülse 4	Einschubhülse 5	Einschubhülse 6
Stellung	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft
Stufe 5	Balance	Balance	+20 m³/h	+/- 0 %	+20 m³/h	+/- 0 %

	Laufrichtung B		Laufrichtung B		Laufrichtung B	
Steckverbinder	Einschubhülse 1	Einschubhülse 2	Einschubhülse 3	Einschubhülse 4	Einschubhülse 5	Einschubhülse 6
Stellung	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft
Stufe 5	Balance	Balance	+/- 0 %	+20 m³/h	+/- 0 %	+20 m³/h

Stufe 6

<b>A</b>						
	+ 0 - 0	+ 0 - 0	+ 30m <sup>3</sup> /h - 0	+ 0 - 0	+ 30m <sup>3</sup> /h - 0	+ 0 - 0
<b>B</b>						
	+ 0 - 0	+ 0 - 0	+ 0 - 0	+ 30m <sup>3</sup> /h - 0	+ 0 - 0	+ 30m <sup>3</sup> /h - 0

	Laufrichtung A		Laufrichtung A		Laufrichtung A	
Steckverbinder	Einschubhülse 1	Einschubhülse 2	Einschubhülse 3	Einschubhülse 4	Einschubhülse 5	Einschubhülse 6
Stellung	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft
Stufe 6	Balance	Balance	+30 m <sup>3</sup> /h	+/- 0 %	+30 m <sup>3</sup> /h	+/- 0 %

	Laufrichtung B		Laufrichtung B		Laufrichtung B	
Steckverbinder	Einschubhülse 1	Einschubhülse 2	Einschubhülse 3	Einschubhülse 4	Einschubhülse 5	Einschubhülse 6
Stellung	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft
Stufe 6	Balance	Balance	+/- 0 %	+30 m <sup>3</sup> /h	+/- 0 %	+30 m <sup>3</sup> /h

Stufe 7

<b>A</b>						
	+ 10m <sup>3</sup> /h - 0	+ 0 - 0	+ 10m <sup>3</sup> /h - 0	+ 0 - 0	+ 10m <sup>3</sup> /h - 0	+ 0 - 0
<b>B</b>						
	+ 0 - 0	+ 10m <sup>3</sup> /h - 0	+ 0 - 0	+ 10m <sup>3</sup> /h - 0	+ 0 - 0	+ 10m <sup>3</sup> /h - 0

	Laufrichtung A		Laufrichtung A		Laufrichtung A	
Steckverbinder	Einschubhülse 1	Einschubhülse 2	Einschubhülse 3	Einschubhülse 4	Einschubhülse 5	Einschubhülse 6
Stellung	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft
Stufe 7	+10 m <sup>3</sup> /h	+/- 0 %	+10 m <sup>3</sup> /h	+/- 0 %	+10 m <sup>3</sup> /h	+/- 0 %

	Laufrichtung B		Laufrichtung B		Laufrichtung B	
Steckverbinder	Einschubhülse 1	Einschubhülse 2	Einschubhülse 3	Einschubhülse 4	Einschubhülse 5	Einschubhülse 6
Stellung	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft
Stufe 7	+/- 0 %	+10 m <sup>3</sup> /h	+/- 0 %	+10 m <sup>3</sup> /h	+/- 0 %	+10 m <sup>3</sup> /h

Stufe 8

<b>A</b>		+ 12,5m³/h - 0	+ 0 - 0	+ 12,5m³/h - 0	+ 0 - 0	+ 12,5m³/h - 0	+ 0 - 0
<b>B</b>		+ 0 - 0	+ 12,5m³/h - 0	+ 0 - 0	+ 12,5m³/h - 0	+ 0 - 0	+ 12,5m³/h - 0

	Laufrichtung A		Laufrichtung A		Laufrichtung A	
Steckverbinder	Einschubhülse 1	Einschubhülse 2	Einschubhülse 3	Einschubhülse 4	Einschubhülse 5	Einschubhülse 6
Stellung	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft
Stufe 8	+12,5 m³/h	+/- 0 %	+12,5 m³/h	+/- 0 %	+12,5 m³/h	+/- 0 %

	Laufrichtung B		Laufrichtung B		Laufrichtung B	
Steckverbinder	Einschubhülse 1	Einschubhülse 2	Einschubhülse 3	Einschubhülse 4	Einschubhülse 5	Einschubhülse 6
Stellung	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft
Stufe 8	+/- 0 %	+12,5 m³/h	+/- 0 %	+12,5 m³/h	+/- 0 %	+12,5 m³/h

Stufe 9

<b>A</b>		+ 15m³/h - 0	+ 0 - 0	+ 15m³/h - 0	+ 0 - 0	+ 15m³/h - 0	+ 0 - 0
<b>B</b>		+ 0 - 0	+ 15m³/h - 0	+ 0 - 0	+ 15m³/h - 0	+ 0 - 0	+ 15m³/h - 0

	Laufrichtung A		Laufrichtung A		Laufrichtung A	
Steckverbinder	Einschubhülse 1	Einschubhülse 2	Einschubhülse 3	Einschubhülse 4	Einschubhülse 5	Einschubhülse 6
Stellung	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft
Stufe 9	+15 m³/h	+/- 0 %	+15 m³/h	+/- 0 %	+15 m³/h	+/- 0 %

	Laufrichtung B		Laufrichtung B		Laufrichtung B	
Steckverbinder	Einschubhülse 1	Einschubhülse 2	Einschubhülse 3	Einschubhülse 4	Einschubhülse 5	Einschubhülse 6
Stellung	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft
Stufe 9	+/- 0 %	+15 m³/h	+/- 0 %	+15 m³/h	+/- 0 %	+15 m³/h

Stufe A

<b>A</b>						
	+ 20m <sup>3</sup> /h - 0	+ 0 - 0	+ 20m <sup>3</sup> /h - 0	+ 0 - 0	+ 20m <sup>3</sup> /h - 0	+ 0 - 0
<b>B</b>						
	+ 0 - 0	+ 20m <sup>3</sup> /h - 0	+ 0 - 0	+ 20m <sup>3</sup> /h - 0	+ 0 - 0	+ 20m <sup>3</sup> /h - 0

	Laufrichtung A		Laufrichtung A		Laufrichtung A	
Steckverbinder	Einschubhülse 1	Einschubhülse 2	Einschubhülse 3	Einschubhülse 4	Einschubhülse 5	Einschubhülse 6
Stellung	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft
Stufe A	+20 m <sup>3</sup> /h	+/- 0 %	+20 m <sup>3</sup> /h	+/- 0 %	+20 m <sup>3</sup> /h	+/- 0 %

	Laufrichtung B		Laufrichtung B		Laufrichtung B	
Steckverbinder	Einschubhülse 1	Einschubhülse 2	Einschubhülse 3	Einschubhülse 4	Einschubhülse 5	Einschubhülse 6
Stellung	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft
Stufe A	+/- 0 %	+20 m <sup>3</sup> /h	+/- 0 %	+20 m <sup>3</sup> /h	+/- 0 %	+20 m <sup>3</sup> /h

Stufe B

<b>A</b>						
	+ 30m <sup>3</sup> /h - 0	+ 0 - 0	+ 30m <sup>3</sup> /h - 0	+ 0 - 0	+ 30m <sup>3</sup> /h - 0	+ 0 - 0
<b>B</b>						
	+ 0 - 0	+ 30m <sup>3</sup> /h - 0	+ 0 - 0	+ 30m <sup>3</sup> /h - 0	+ 0 - 0	+ 30m <sup>3</sup> /h - 0

	Laufrichtung A		Laufrichtung A		Laufrichtung A	
Steckverbinder	Einschubhülse 1	Einschubhülse 2	Einschubhülse 3	Einschubhülse 4	Einschubhülse 5	Einschubhülse 6
Stellung	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft
Stufe B	+30 m <sup>3</sup> /h	+/- 0 %	+30 m <sup>3</sup> /h	+/- 0 %	+30 m <sup>3</sup> /h	+/- 0 %

	Laufrichtung B		Laufrichtung B		Laufrichtung B	
Steckverbinder	Einschubhülse 1	Einschubhülse 2	Einschubhülse 3	Einschubhülse 4	Einschubhülse 5	Einschubhülse 6
Stellung	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft	Abluft	Zuluft
Stufe B	+/- 0 %	+30 m <sup>3</sup> /h	+/- 0 %	+30 m <sup>3</sup> /h	+/- 0 %	+30 m <sup>3</sup> /h

**Hinweis:**

Stufe C-F sind ohne Funktionsbelegung.

#### 4.10. NACHLAUFRELAIS ICVC-NR

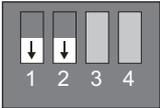
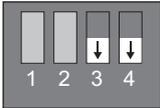
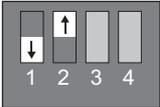
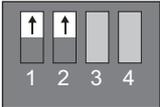
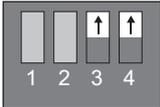
Das Nachlaufrelais ICVC-NR für die Steuerung ICVEC6 mit Steuereingang und potenzialfreiem Halbleiterrelais-Ausgang wird in Verbindung mit einem bauseitigen Abluftventilator verwendet.

Sobald der Steuereingang angesteuert wird (Raumbeleuchtung eingeschaltet) wird ein Timer für die Einschaltverzögerung gestartet.

Nach Ablauf der Einschaltverzögerung schaltet das Ausgangsrelais durch und verbindet die beiden weißen Anschlüsse vom Nachlaufrelais zum Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo miteinander.

Nach Abfall des Steuersignals beginnt der Nachlauf. Sofern während eines Nachlaufs der Eingang erneut angesteuert wird, wird dieses erst dann beachtet, wenn die eingestellte Einschaltverzögerung erreicht wird.

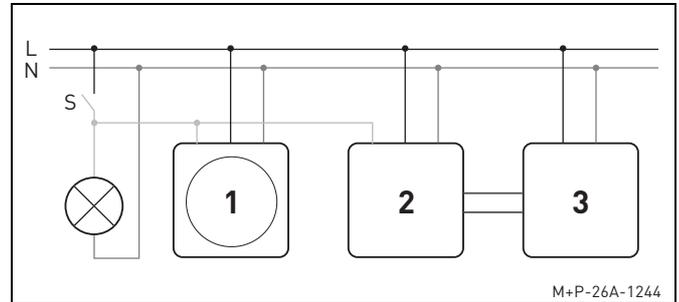
Abhängig von den Einstellungen des bauseitigen Abluftventilators muss die Einschaltverzögerung und Nachlaufzeit im Nachlaufrelais eingestellt werden.

Einschaltverzögerung	Nachlaufzeit
 <p>0 Sekunden</p>	 <p>6 Minuten</p>
 <p>45 Sekunden</p>	 <p>10 Minuten</p>
 <p>60 Sekunden</p>	 <p>15 Minuten</p>
 <p>120 Sekunden</p>	 <p>21 Minuten</p>

**Hinweis:**

Die an den Ausgang angelegte Spannung darf 8 V nicht überschreiten. Das Nachlaufrelais möglichst nah bei der Steuerung ICVEC6 installieren.

#### 4.10.1. Anschlussplan

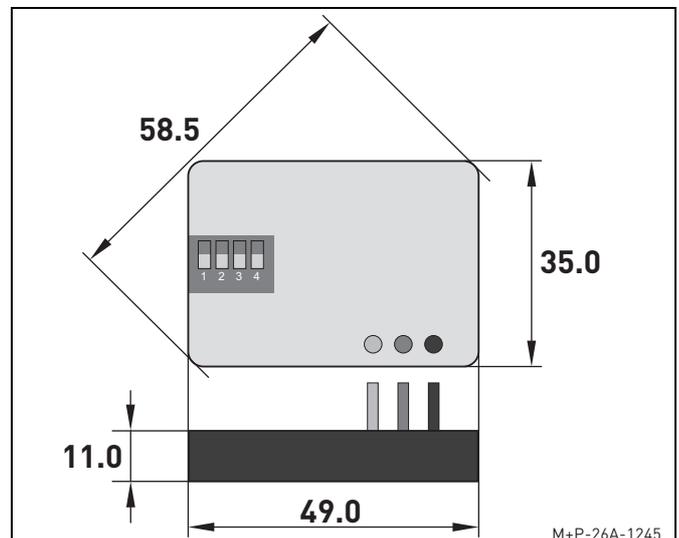


- 1 Abluftventilator (bauseits)
- 2 Nachlaufrelais ICVC-NR
- 3 Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo

#### 4.10.2. Technische Daten

Versorgungsspannung	230 V AC
Betriebsspannungsbereich	195-265 V AC
Leistungsaufnahme Standby bei 230 V AC	330 mW
Eingangswiderstand	180 kΩ
Maximal zulässige Schaltspannung am Ausgang	8 V
Maximal zulässiger Laststrom am Ausgang	100 mA
Ausgangswiderstand	30 Ω
Anschlüsse Leitungen	5 x LiY 0,5 mm <sup>2</sup> (Litzen) 100 m Länge

#### 4.10.3. Abmessungen



#### 4.11. FEUCHTEFÜHLER ICVC-FF UND CO<sub>2</sub>-FÜHLER ICVC-CO2

Der Feuchtefühler ICVC-FF und der CO<sub>2</sub>-Fühler ICVC-CO2 dienen zur bedarfsgerechten Lüftung in Wohnräumen.

Der Feuchtefühler ICVC-FF misst dazu die relative Feuchte in der Luft in einem Bereich von 0-100 %.

Der CO<sub>2</sub>-Fühler ICVC-CO2 misst den CO<sub>2</sub>-Gehalt der Luft bis 5000 ppm.

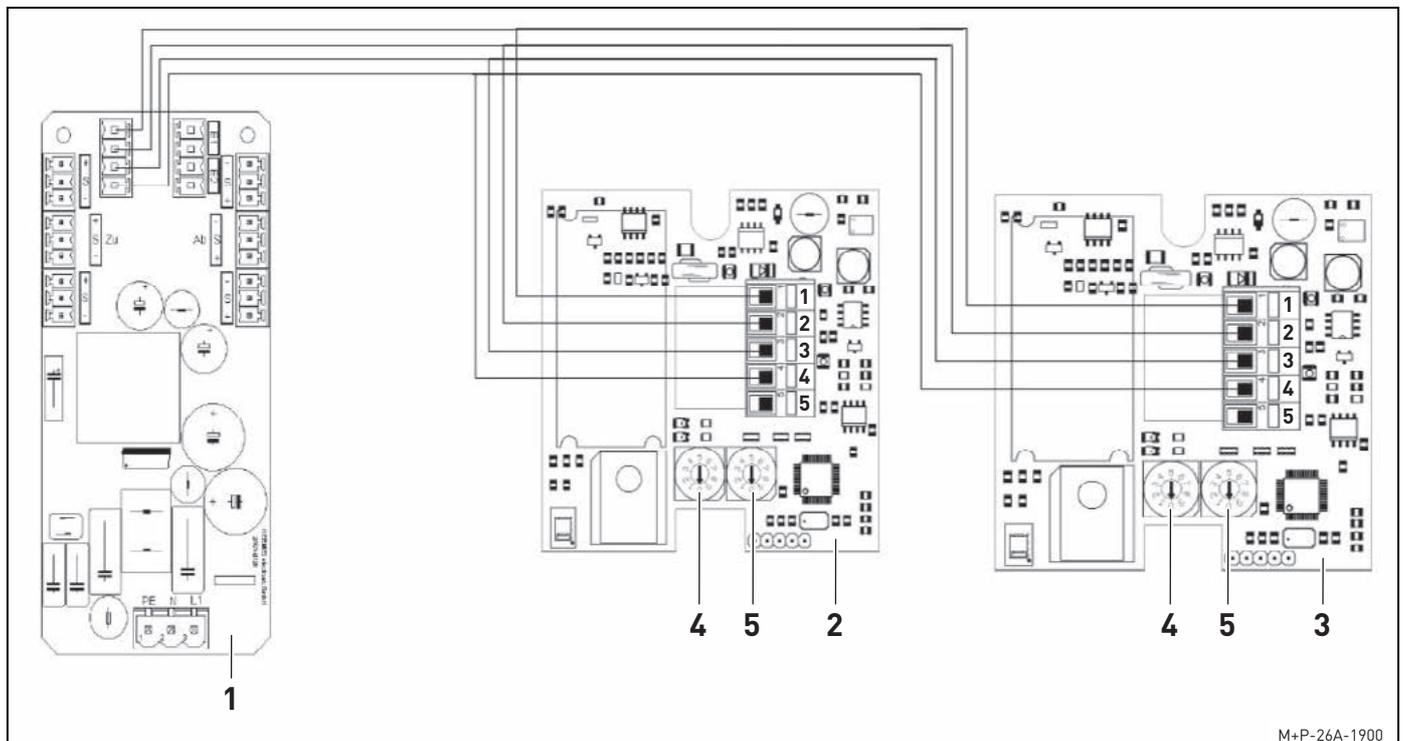
Durch die Busschnittstelle RS485 können bis zu drei Fühler in Reihe mit der Steuerung ICVEC6 bzw. mit der Steuerung ICVEC4 verbunden werden.

Der Arbeitsbereich und die Einstellung der Schwellwerte erfolgt über den Schwellwertschalter (4) und dem Drehkodierschalter (5) auf dem Fühler.

Werden die Schwellwerte überschritten, wird automatisch die aktuelle Ventilatorstufe um eine Stufe erhöht. Die LED der regulären Ventilatorstufe leuchtet weiterhin und die LED der durch den Fühler aktivierten Ventilatorstufe blinkt. Dieser Zustand bleibt solange bestehen, bis die Schwellwerte wieder unterschritten sind.

Der Feuchtefühler sowie der CO<sub>2</sub>-Fühler sind in einem Aufputz-Gehäuse verbaut.

##### 4.11.1. Anschlussplan mit Steuerung ICVEC6



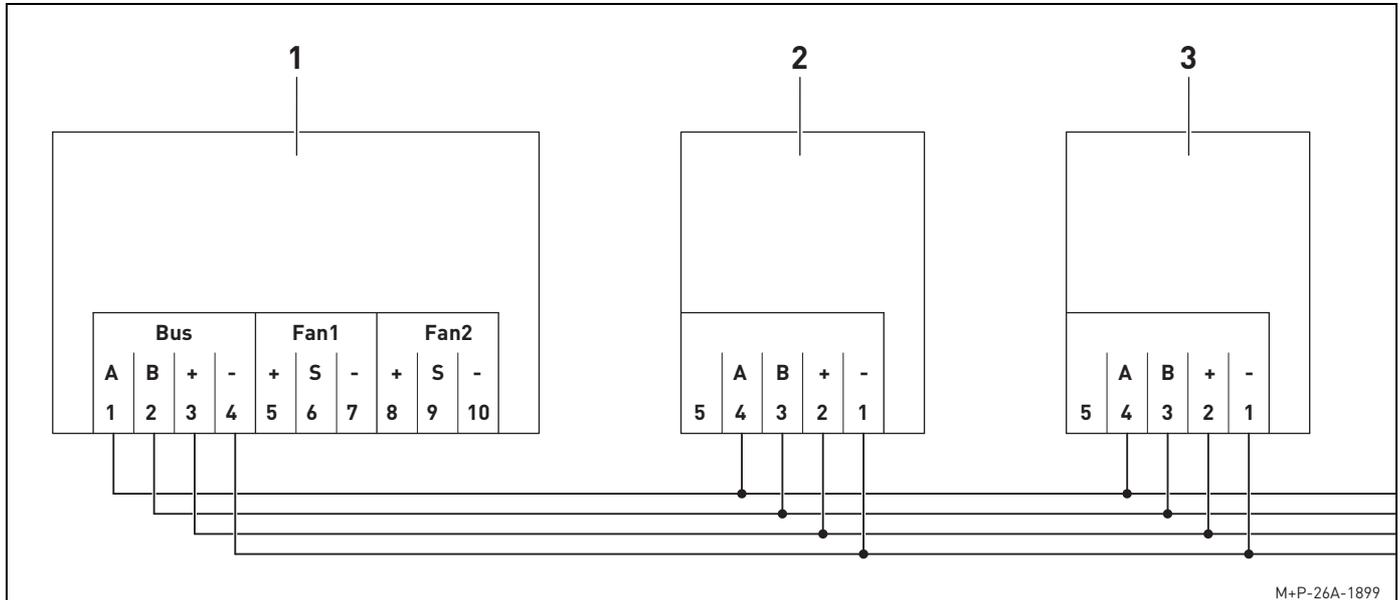
Beispieldarstellung mit zwei Fühler

- 1 Steuerung ICVEC6
- 2 Fühler  
(Feuchtefühler ICVC-FF oder CO<sub>2</sub>-Fühler ICVC-CO2)
- 3 Fühler  
(Feuchtefühler ICVC-FF oder CO<sub>2</sub>-Fühler ICVC-CO2)
- 4 Schwellwertschalter für den Arbeitsbereich am Fühler
- 5 Drehkodierschalter für die Reihenfolge (Position) der Fühler

Der Arbeitsbereich der einzelnen Fühler erfolgt über den Schwellwertschalter (4). Es können unterschiedliche Arbeitsbereiche für verschiedene Räume eingestellt werden. Wird in einem Raum der Sollwert überschritten, laufen alle Einzelwohnraumlüftungsgeräte mit erhöhter Drehzahl, solange die Anforderung besteht.

Am Drehkodierschalter (5) muss die Reihenfolge (Position) der installierten Fühler eingestellt werden.

#### 4.11.2. Anschlussplan mit Steuerung ICVEC4



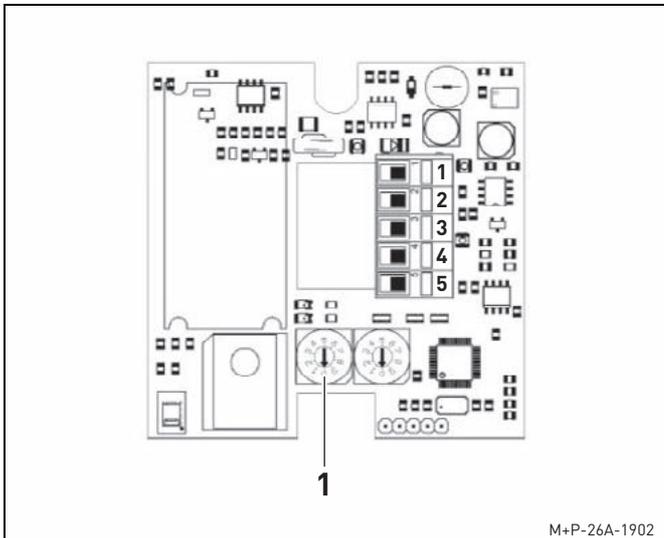
Beispieldarstellung mit zwei Fühler

- 1 Steuerung ICVEC4
- 2 Fühler 1  
(Feuchtfühler ICVC-FF oder CO<sub>2</sub>-Fühler ICVC-CO2)
- 3 Fühler 2  
(Feuchtfühler ICVC-FF oder CO<sub>2</sub>-Fühler ICVC-CO2)

Der Typ des Sensors wird selbstständig erkannt und daraufhin die passenden Schwellwerte verwendet. Für jeden Sensortyp bestehen drei Schwellwerte.

### 4.11.3. Einstellung Arbeitsbereich am Fühler

#### Steuerung ICVEC6



1 Schwellwertschalter für den Arbeitsbereich am Fühler

#### Schwellwerte Feuchtfühler ICVC-FF

Stellung Schwellwertschalter	Ventilatorstufe 1	Ventilatorstufe 2	Ventilatorstufe 3
Stufe 0	> 0 %rF	> 25 %rF	> 45 %rF
Stufe 1	> 0 %rF	> 30 %rF	> 50 %rF
Stufe 2	> 0 %rF	> 35 %rF	> 55 %rF
Stufe 3	> 0 %rF	> 40 %rF	> 60 %rF
Stufe 4	> 20 %rF	> 35 %rF	> 50 %rF
Stufe 5	> 25 %rF	> 40 %rF	> 55 %rF
Stufe 6	> 25 %rF	> 45 %rF	> 60 %rF
Stufe 7	> 30 %rF	> 40 %rF	> 55 %rF
Stufe 8	> 30 %rF	> 45 %rF	> 60 %rF
Stufe 9	> 35 %rF	> 50 %rF	> 60 %rF

#### Schwellwerte CO<sub>2</sub>-Fühler ICVC-CO2

Stellung Schwellwertschalter	Ventilatorstufe 1	Ventilatorstufe 2	Ventilatorstufe 3
Stufe 0	> 0 ppm	> 400 ppm	> 800 ppm
Stufe 1	> 0 ppm	> 500 ppm	> 1000 ppm
Stufe 2	> 0 ppm	> 600 ppm	> 1200 ppm
Stufe 3	> 0 ppm	> 700 ppm	> 1600 ppm
Stufe 4	> 400 ppm	> 800 ppm	> 1200 ppm
Stufe 5	> 500 ppm	> 1000 ppm	> 1500 ppm
Stufe 6	> 600 ppm	> 1200 ppm	> 2000 ppm
Stufe 7	> 400 ppm	> 500 ppm	> 600 ppm
Stufe 8	> 500 ppm	> 600 ppm	> 700 ppm
Stufe 9	> 450 ppm	> 550 ppm	> 800 ppm

#### Steuerung ICVEC4

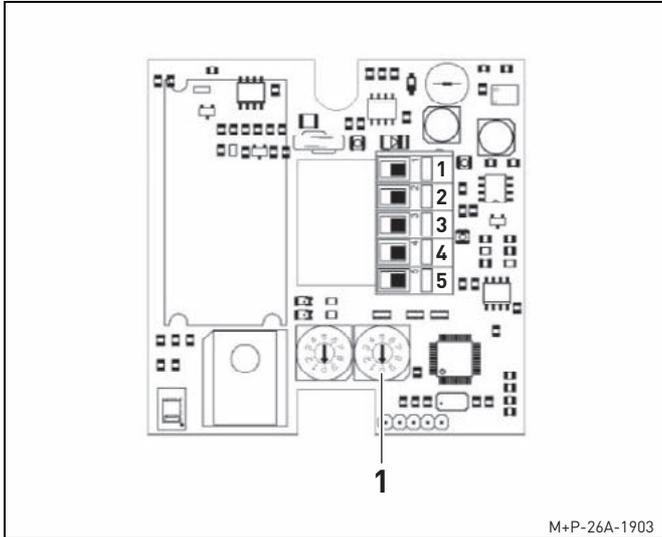
#### Schwellwerte Feuchtfühler ICVC-FF

Ventilatorstufe	Relative Feuchte
1	<= 30 %rF
2	<= 40 %rF
3	<= 60 %rF

#### Schwellwerte CO<sub>2</sub>-Fühler ICVC-CO2

Ventilatorstufe	CO <sub>2</sub> -Gehalt
1	<= 900 ppm
2	<= 1200 ppm
3	<= 1600 ppm

#### 4.11.4. Stellung Drehkodierschalter für angeschlossene Fühler für Steuerung ICVEC4, ICVEC6



1 Drehkodierschalter für die Reihenfolge (Position) der Fühler

Stellung Drehkodierschalter	Reihenfolge (Position) Fühler
0	1. Fühler
1	2. Fühler
2	3. Fühler

#### 4.11.5. Technische Daten

##### Feuchtefühler ICVC-FF

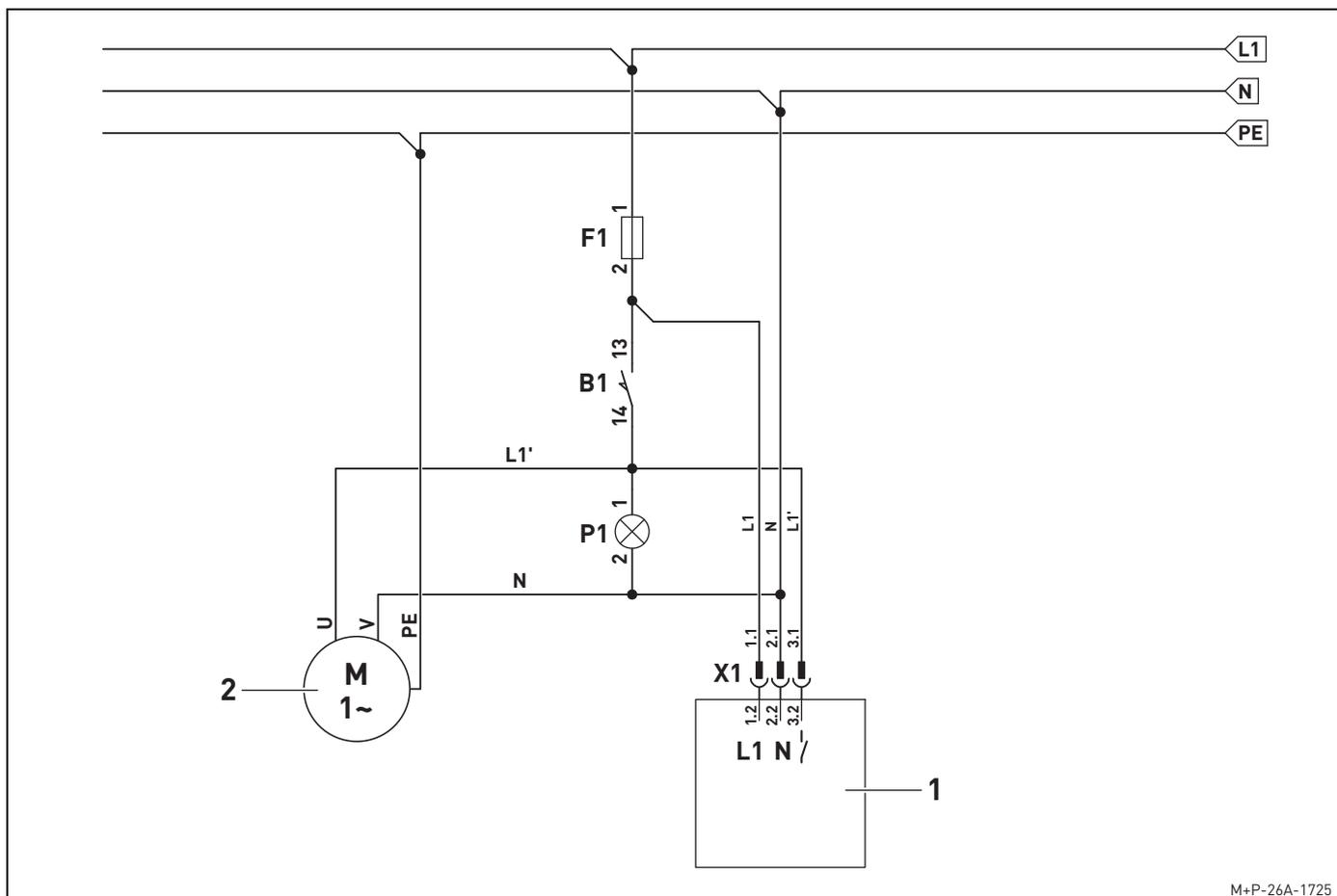
Versorgungsspannung	12-24 V DC
Busverbindung	RS485
Luftfeuchtebereich	5-95 % rel. Feuchte (nicht kondensierend)
Temperaturbereich	-20 °C bis +60 °C
Messverfahren	Präzisionskalibrierter Kapazitätssensor
Messbereich	0-100 %
Genauigkeit	± 3 % rel. Feuchte im Bereich 20-80 % rel. Feuchte
Antwortzeit	8 Sekunden
Messintervall	5 Sekunden
Langzeitstabilität	< 0,5 % rel. Feuchte pro Jahr
Auflösung	0,05 % rel. Feuchte

##### CO<sub>2</sub>-Fühler ICVC-CO2

Versorgungsspannung	12-24 V DC
Busverbindung	RS485
Luftfeuchtebereich	5-95 % rel. Feuchte (nicht kondensierend)
Temperaturbereich	-20 °C bis +60 °C
Messverfahren	nicht dispergierendes Infrarot Zweistrahlmessung
Messbereich	0-5000 ppm
Genauigkeit	± 50 ppm +3 % des Messwertes
Antwortzeit	< 195 Sekunden
Messintervall	15 Sekunden
Temperaturabhängigkeit	typ. 2 ppm pro °C
Langzeitstabilität	typ. 20 ppm pro Jahr

#### 4.12. ANSCHLUSS ABLUFTVENTILATOR AN STEUERUNG ICVEC4

In Wohnungen mit einem innenliegenden Bad ohne Fenster muss nach DIN 18017-3 ein Abluftventilator installiert werden.



M+P-26A-1725

- 1 Steuerung ICVEC4
- 2 Abluftventilator

## 5. INSTALLATION (FACHPERSONAL)

### **⚠ Warnhinweis:**

**Die Installation des Einzelwohnraumlüftungsgeräts darf nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden, damit es nicht zu Verletzungen oder Beschädigungen kommen kann.**

### 5.1. HINWEISE ZUR INSTALLATION

- Die Einbausteine ICVS und Einbauhülsen ICVH für die Installation der Einzelwohnraumlüftungsgeräte müssen in den Außenwänden installiert sein, siehe Seite 31.
- Die Einbausteine ICVS und Einbauhülsen ICVH müssen bündig mit der Fertigaußenwand abschließen.
- Der Rohbau muss abgeschlossen und der komplette Wandaufbau beendet sein.

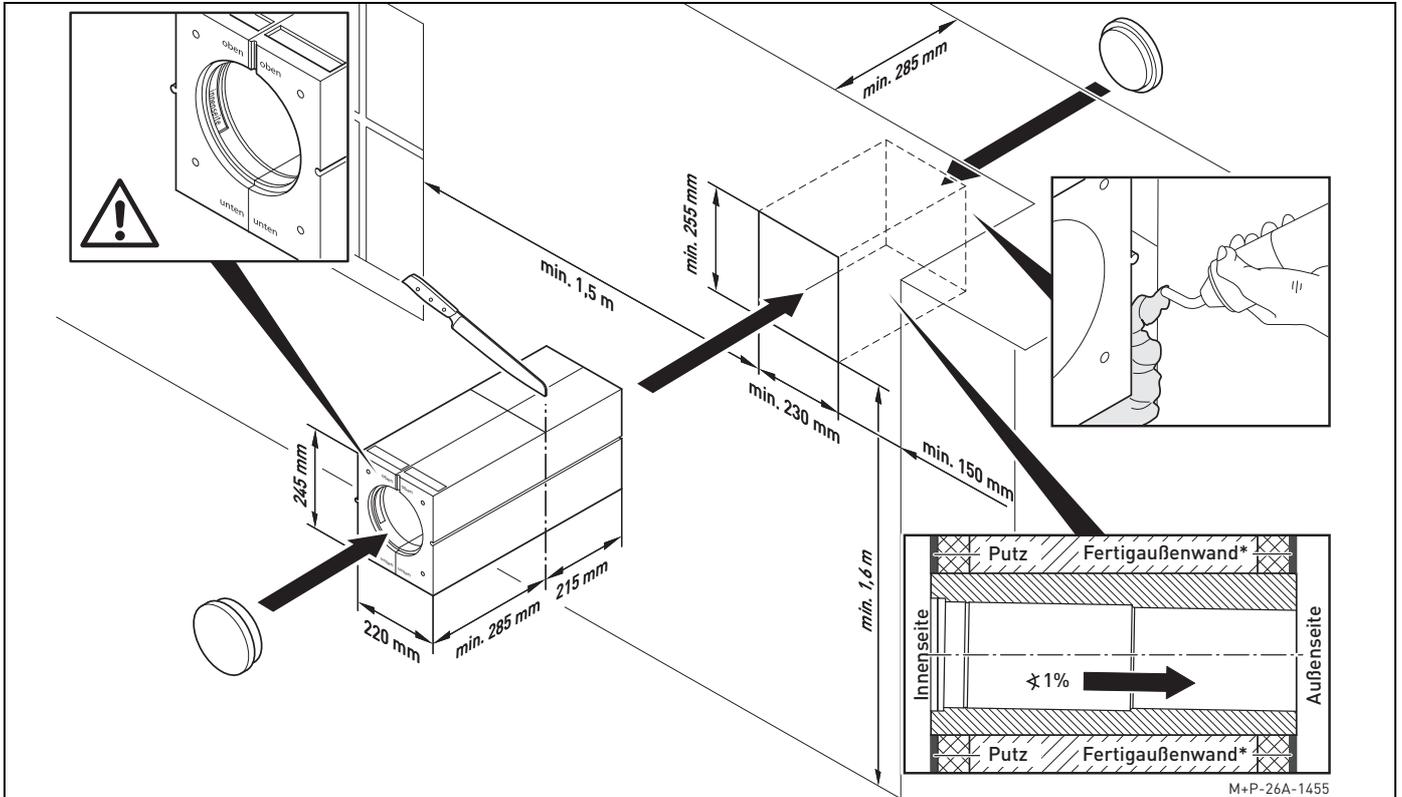
### **Hinweis:**

Für den Wandaufbau muss das Pluggit iconVent evo Putzgewebe ICV-PG mit dem Innenputz eingebracht sein.

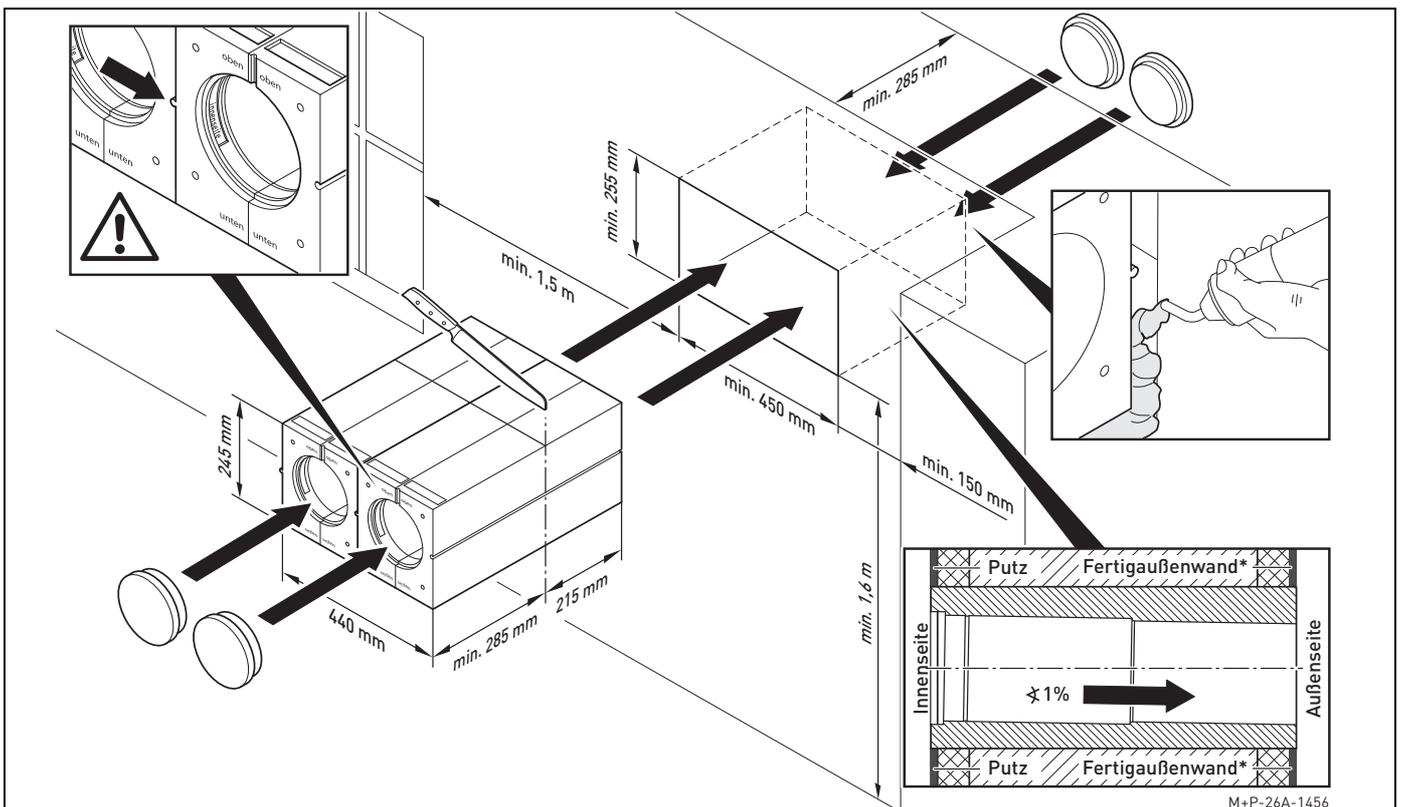
- Es muss eine Abstimmung mit dem Elektroinstallateur erfolgen, dass die elektrischen Leitungen in die Nut der Einbausteine ICVS bzw. Einbauhülsen ICVH eingezogen und mit der entsprechenden Raumbezeichnung in der dafür vorgesehenen Doppel-Hohlwand-Unterputzdose für die Steuerung beschriftet werden.
- In jedem Zu- und Abluftraum können, abhängig vom erforderlichen Luftwechsel, ein oder mehrere Einzelwohnraumlüftungsgeräte installiert werden.
- Es müssen die richtigen Einstellungen der Luftvolumenströme beachtet werden. Der Luftstrom darf nicht durch Möbel, Vorhänge oder ähnliches behindert werden.
- Die Einzelwohnraumlüftungsgeräte iconVent evo MONO müssen immer paarweise auf einer Steuerung betrieben werden.
- Die Einzelwohnraumlüftungsgeräte müssen für alle Wartungsarbeiten frei zugänglich sein.
- Die Einzelwohnraumlüftungsgeräte dürfen erst nach Beendigung aller Installationsarbeiten in Betrieb genommen werden.

## 5.2. EINBAUSTEIN ICVS UND EINBAUHÜLSE ICVH INSTALLIEREN

### 5.2.1. Einbaustein ICVS für Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo MONO

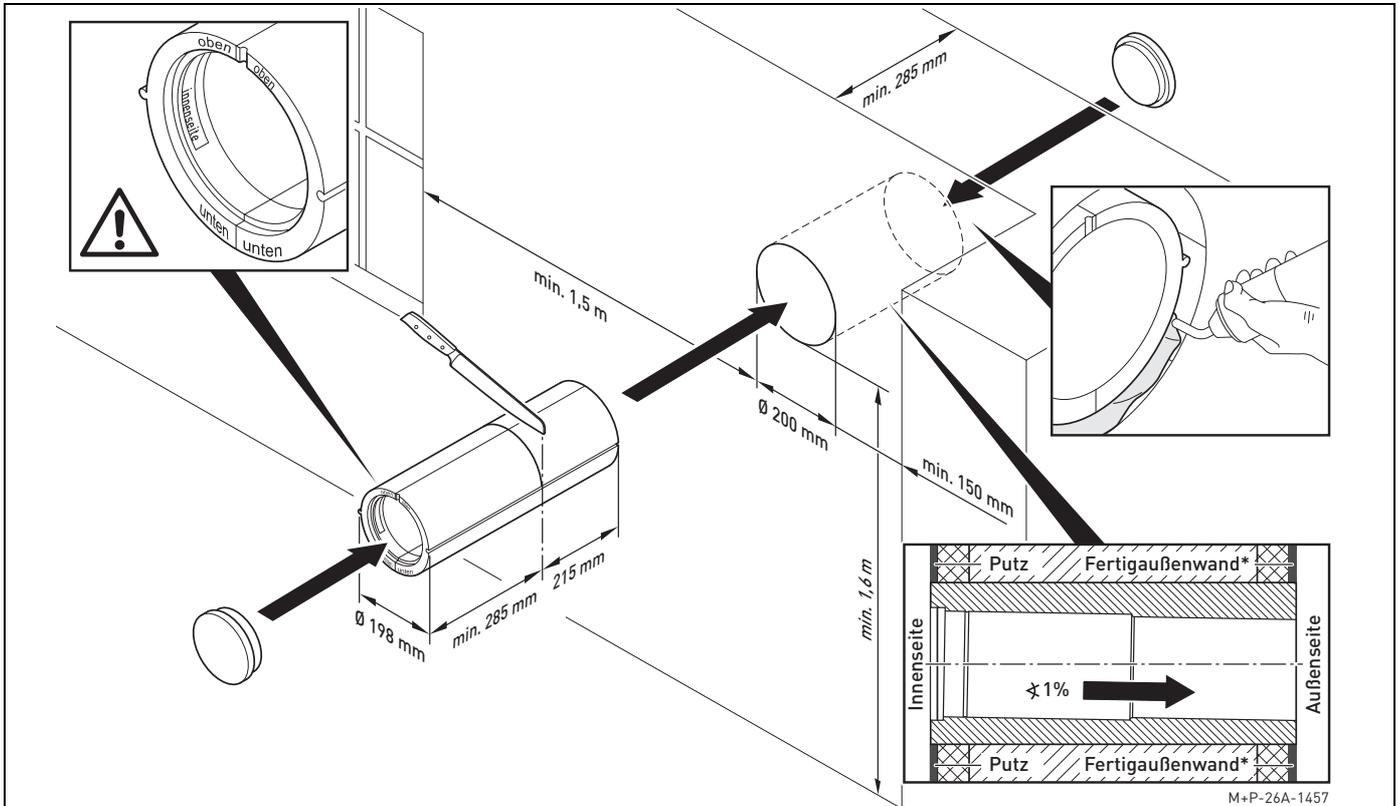


### 5.2.2. Einbaustein ICVS für Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo DUO

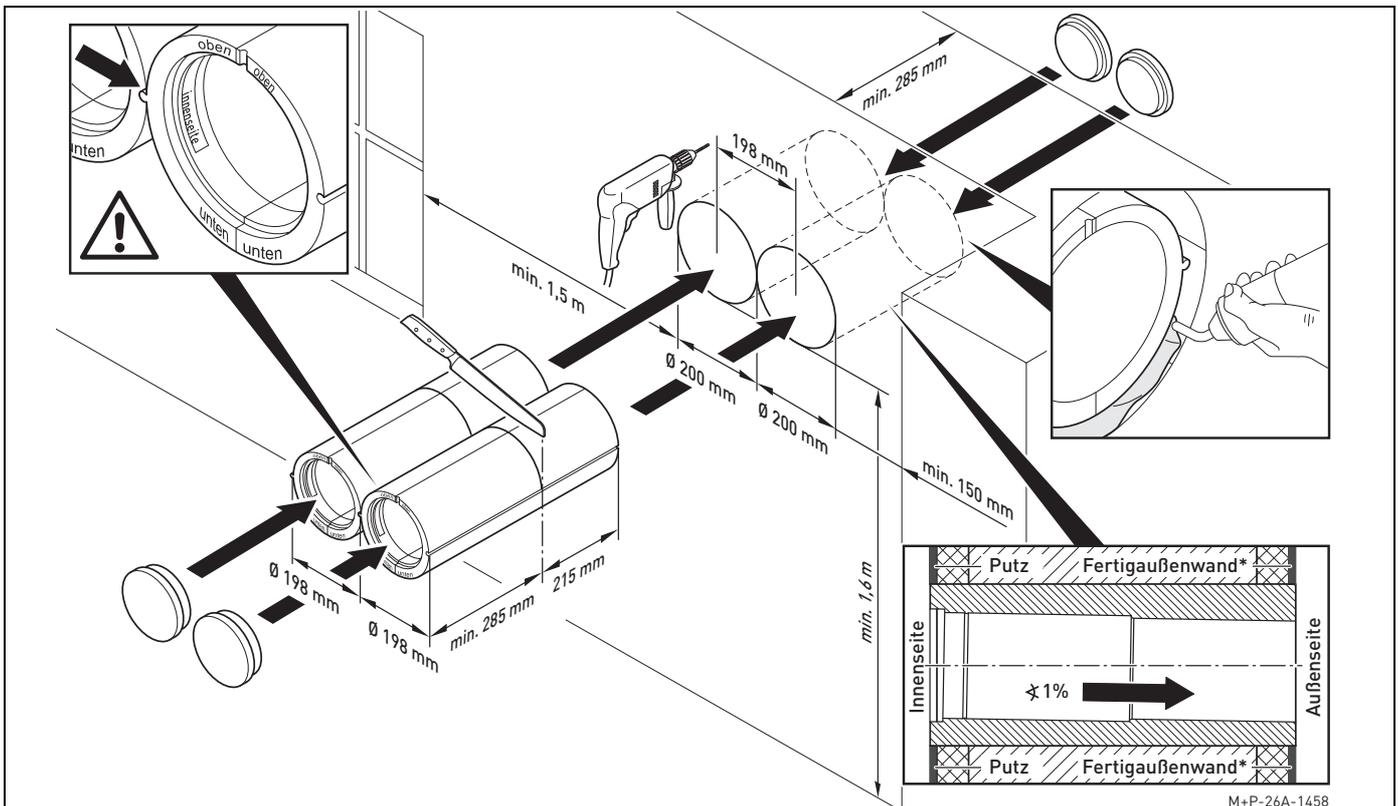


\* Fertigaußenwand = Putz, Klinker, Vorsatzschale, Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS), usw.

**5.2.3. Einbauhülse ICVH für Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo MONO**



**5.2.4. Einbauhülse ICVH für Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo DUO**



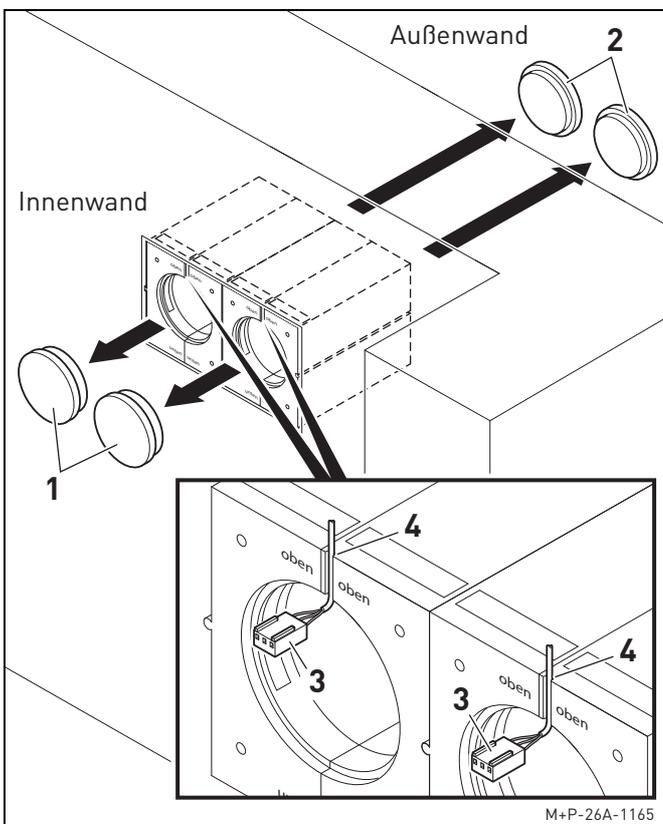
\* Fertigaußenwand = Putz, Klinker, Vorsatzschale, Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS), usw.

### 5.3. EINZELWOHNRAUMLÜFTUNGSGERÄT INSTALLIEREN

**Hinweis:**

Die Installation des Einzelwohnraumlüftungsgeräts iconVent evo MONO und die Installation des Einzelwohnraumlüftungsgeräts mit Einbauhülse ICVH erfolgt sinnvoll.

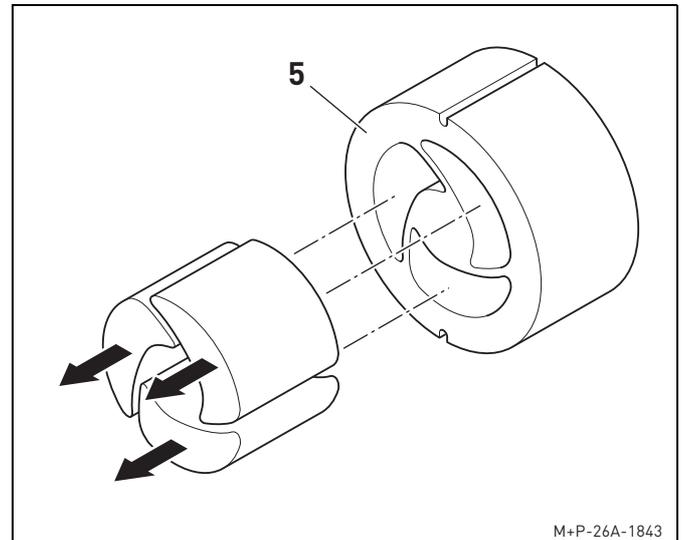
**Funktionseinheit installieren**



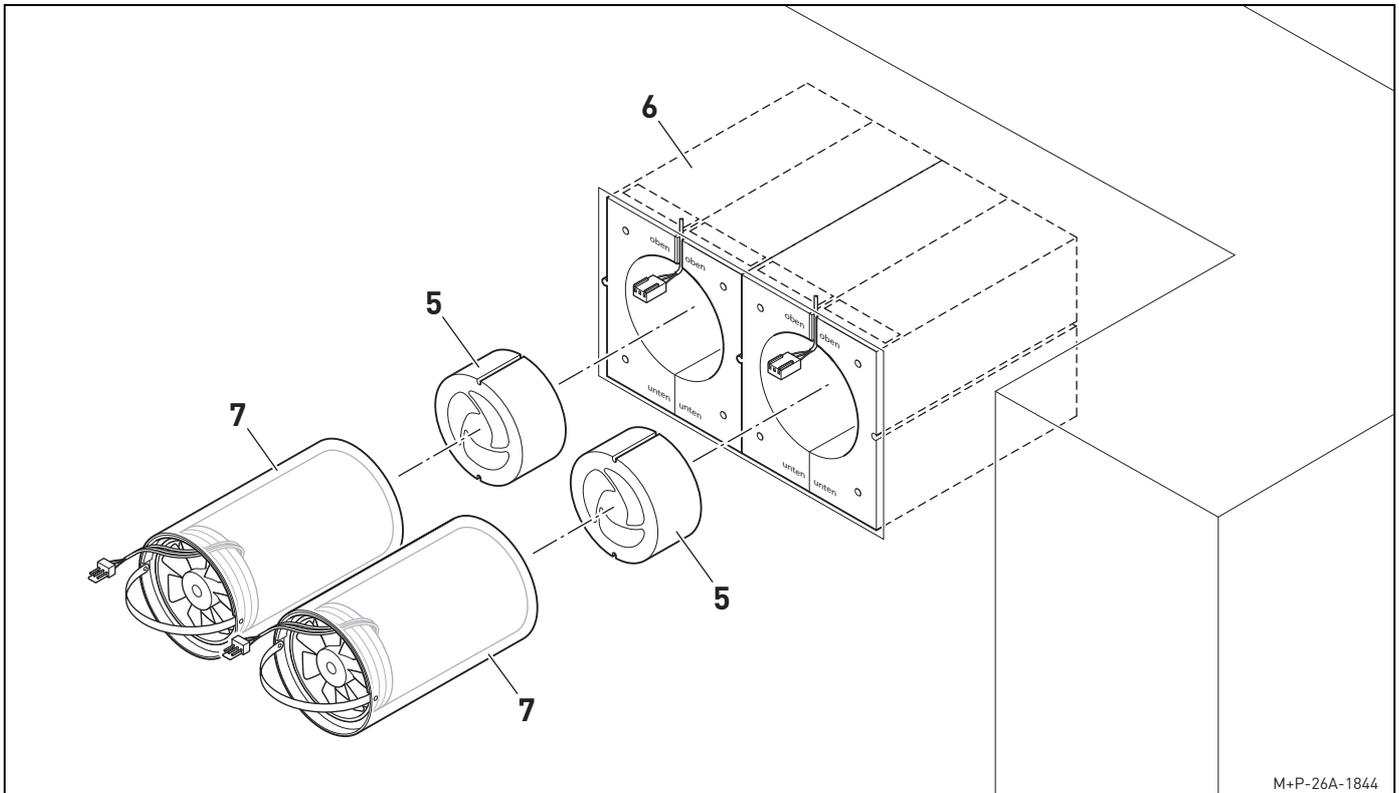
1. Bauschutz (1) und (2) entfernen.
2. Stecker (3) in Nut (4) einsetzen.

**Hinweis:**

Bauschutz (1) und (2) nicht entsorgen. Diese werden als manuelle Verschlussmöglichkeiten, z. B. bei äußeren Luftverunreinigungen, benötigt.

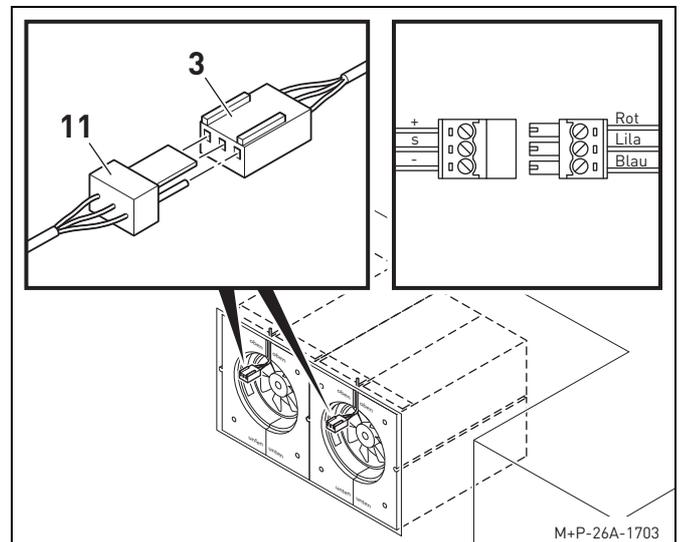


3. Einsätze aus Schalldämmset ICV1603K (5) entfernen und fachgerecht entsorgen.



M+P-26A-1844

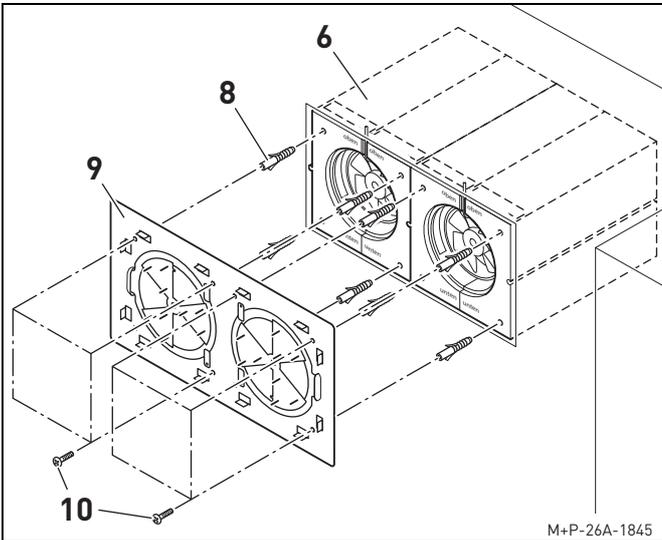
4. Schalldämmset ICV1603K (5) über den Anschlag auf der Innenseite der Einbausteine (6) hinweg einsetzen.
5. Funktions-Einheiten (7), bestehend aus Ventilatoren, Keramik-Wärmetauscher und Filter, bis zum Anschlag auf der Innenseite der Einbausteine (6) einsetzen.



M+P-26A-1703

6. Stecker (3) an Stecker (11) anschließen.

### Innenblende installieren

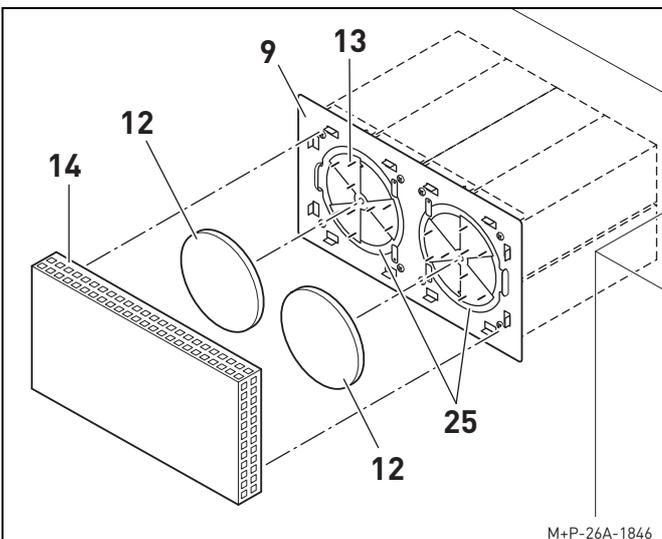


1. Bei Verbau von Einbausteinen (6):  
Dübel (8) in Einbausteine (6) einsetzen.  
Bei Verbau von Einbauhülsen ICVH:  
Bohrlöcher für Montagegrundplatte ICVEDGP (9) wie dargestellt erstellen und Dübel (8) einsetzen.

#### Hinweis:

Bei Verbau der Einbausteine (6) die im Lieferumfang enthaltenen Dämmstoffdübel und bei Verbau der Einbauhülsen ICVH die im Lieferumfang enthaltenen Universaldübel verwenden.

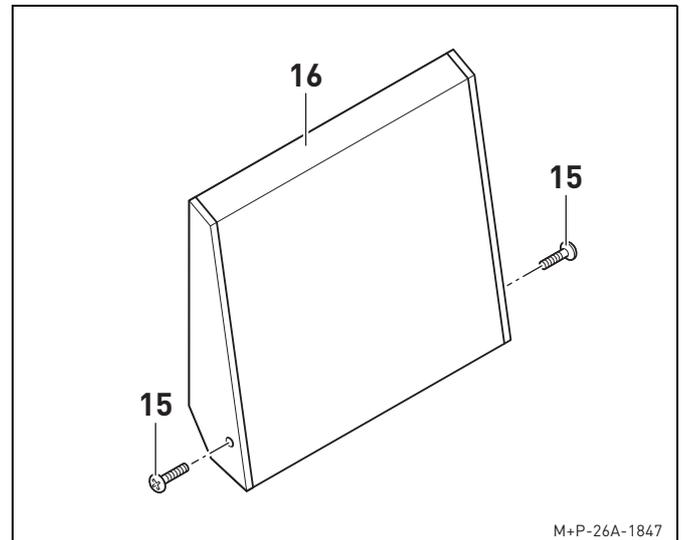
2. Montagegrundplatte ICVEDGP (9) mit Schrauben (10) festschrauben.



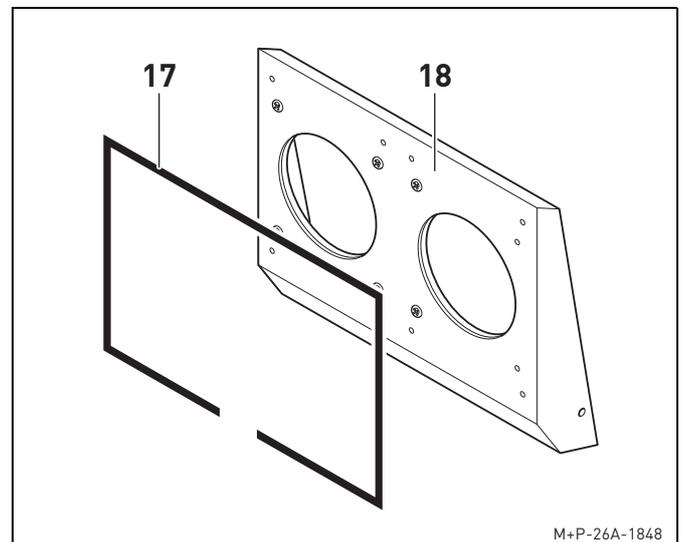
3. Filter (12) auf Noppen (13) der Filteraufnahmen (25) drücken.

4. Innenblende ICVEDB (14) auf Montagegrundplatte ICVEDGP (9) aufstecken.

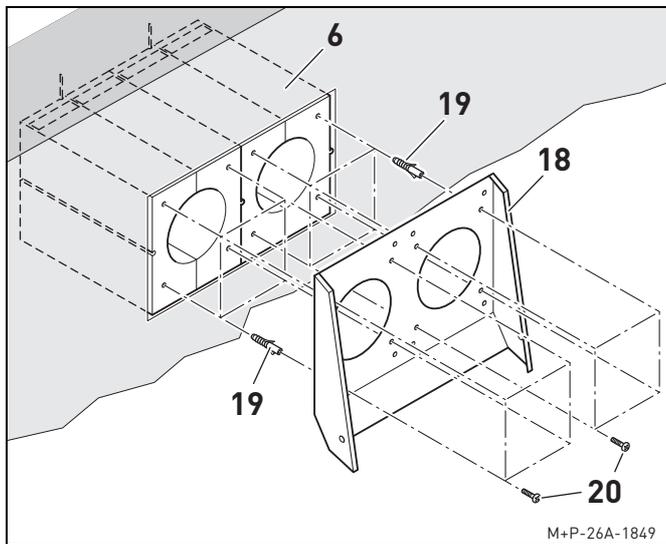
### Außenwandgitter installieren



1. Schutzfolie komplett entfernen.
2. Schrauben (15) herausschrauben und Außenwandgitter ICVEDWSGE (16) abnehmen.



3. Dichtband (17) aus dem Lieferumfang auf die Rückseite der Grundplatte (18) kleben.

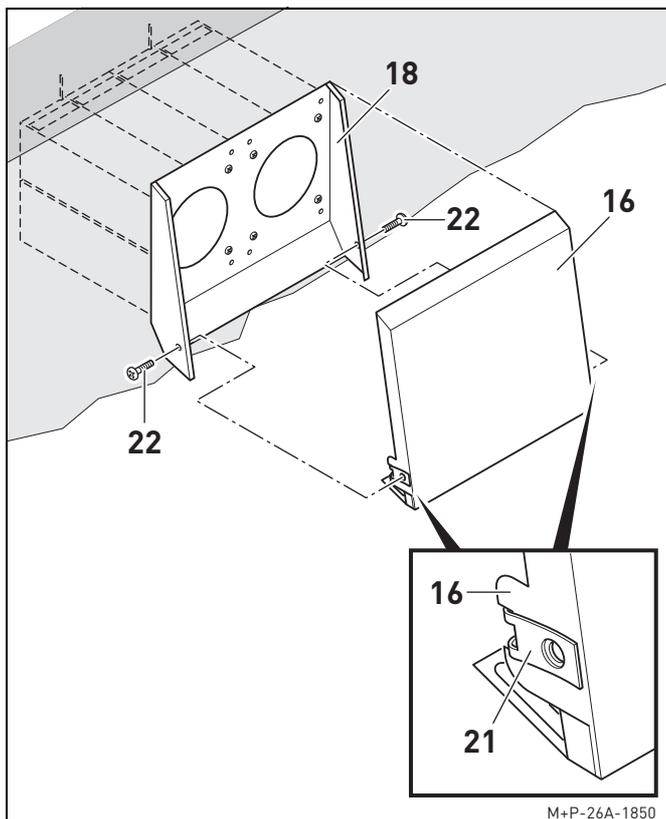


4. Bohrlöcher für Grundplatte (18) wie dargestellt erstellen und Dübel (19) einsetzen.

**Hinweis:**

Bei Verbau der Einbausteine (6) die im Lieferumfang enthaltenen Dämmstoffdübel und bei Verbau der Einbauhülsen ICVH die im Lieferumfang enthaltenden Universaldübel verwenden.

5. Grundplatte (18) mit Schrauben (20) festschrauben.



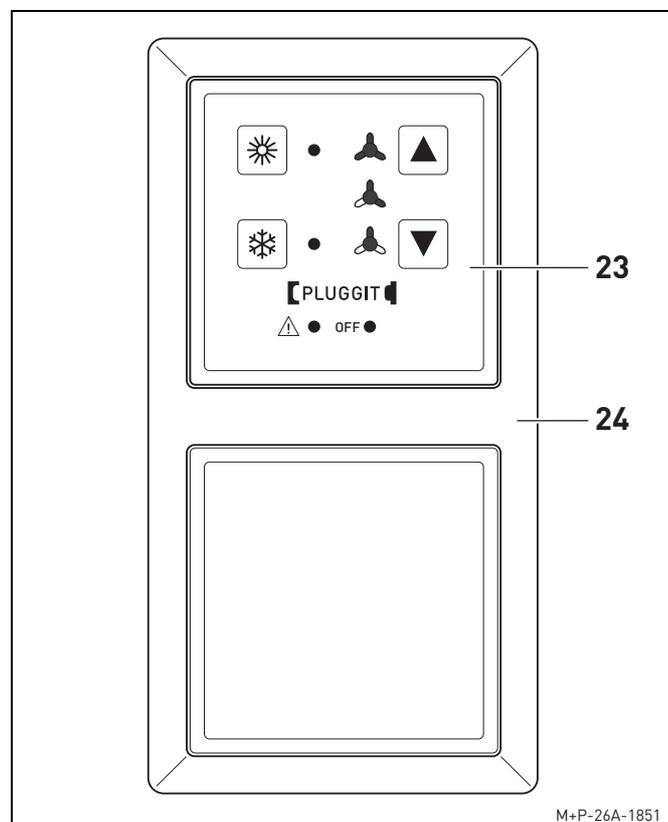
6. Klammern (21) aus dem Lieferumfang auf Außenwandgitter ICVEDWSGE (16) stecken.

**Hinweis:**

Die Wölbungen der Klammern (21) müssen nach innen ausgerichtet sein.

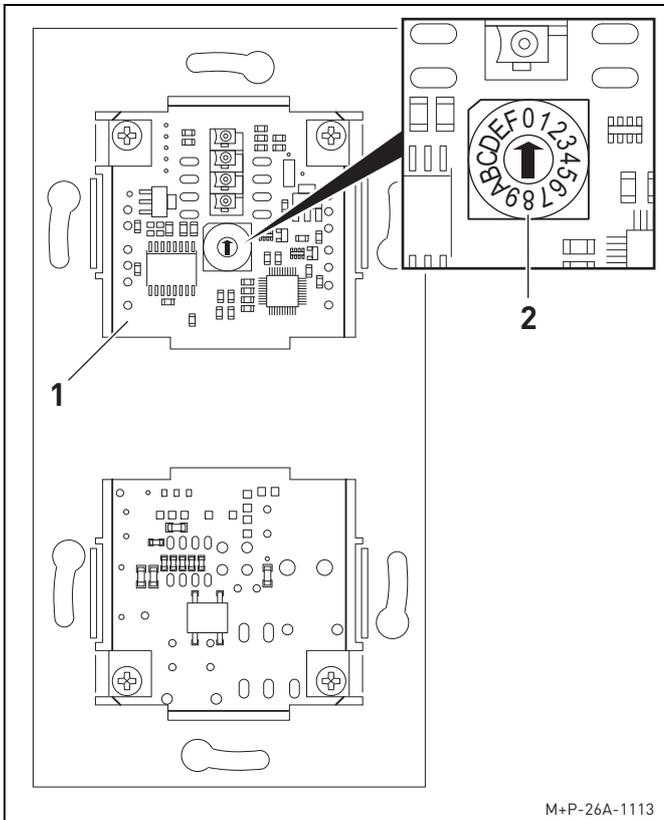
7. Außenwandgitter ICVEDWSGE (16) auf Grundplatte (18) aufstecken und mit Schrauben (22) aus dem Lieferumfang festschrauben.

**Bedieneinheit installieren**

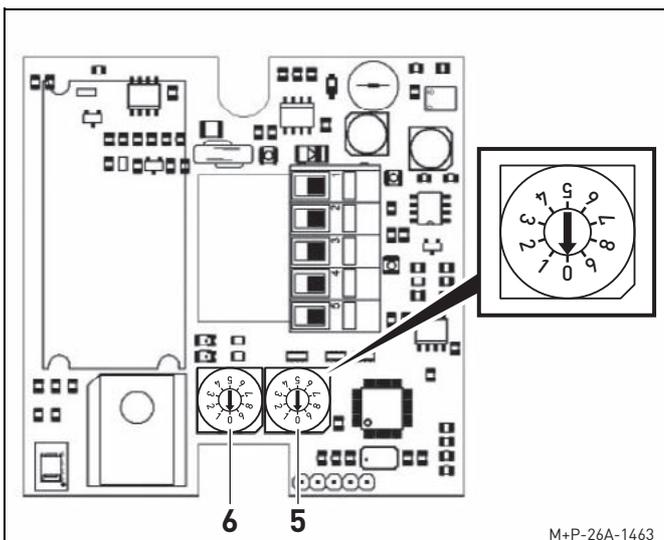


Steuerung mit Bedieneinheit (23) in installierte Doppel-Hohlwand-Unterputzdose (24) einbauen.

## 5.4. INBETRIEBNAHME



1. An allen installierten Steuerungen (1) die je nach benötigten Luftvolumenstrom erforderliche Betriebsart am Drehkodierschalter (2) einstellen, siehe ab Seite 17.

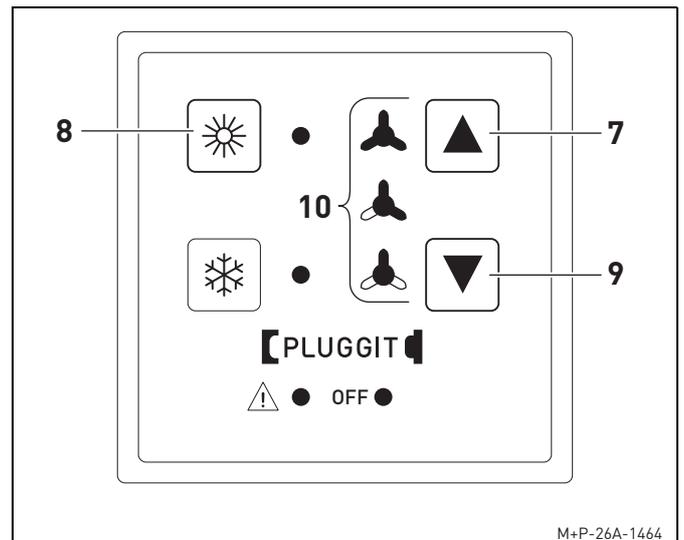


Anschlussplatine Feuchte- bzw. CO<sub>2</sub>-Fühler

2. An allen installierten Feuchte- bzw. CO<sub>2</sub>-Fühler die genaue Reihenfolge (Position) des jeweiligen Fühler am Drehkodierschalter (5) einstellen, siehe Seite 28.

### Nur für Steuerung ICVEC6:

Zusätzlich den dazugehörigen Einstellwert am Schwellwertschalter (6) einstellen, siehe „Schwellwerte Feuchtefühler ICVC-FF“ und „Schwellwerte CO<sub>2</sub>-Fühler ICVC-CO2“ Seite 27.



3. Tasten (7), (8) und (9) gleichzeitig für 10 Sekunden gedrückt halten. Alle LEDs erlöschen.
4. Taste (7) drücken, um die Anzahl der Fühler zu aktivieren bzw. Taste (9) drücken, um die Anzahl der Fühler zu deaktivieren. Entsprechend der Anzahl an aktivierten Fühlern blinkt die Anzahl an LEDs (10).
5. Für 5 Sekunden lang keine Taste drücken. Die Einstellungen werden gespeichert. Alle LEDs leuchten auf und das Einzelwohnraumlüftungsgerät schaltet sich im Winterbetrieb ein.
6. Anschließend das Einzelwohnraumlüftungsgerät stromlos schalten und wieder in Betrieb nehmen. Das Gerät läuft bedarfsgesteuert über den installierten Fühler.

## 5.5. TECHNISCHE DATEN

### 5.5.1. Gerätedaten

Gewicht iconVent evo MONO	ca. 5 kg inkl. Blenden
Gewicht iconVent evo DUO	ca. 10 kg inkl. Blenden
Versorgungsspannung	12 V DC
Stromverbrauch Stufe 3	5,5 W
Luftvolumenstrom	Stufe 1F: 19 m <sup>3</sup> /h Stufe 1: 22 m <sup>3</sup> /h Stufe 2: 28 m <sup>3</sup> /h Stufe 3: 40 m <sup>3</sup> /h
Drehzahlregelung	4-stufig voreinstellbar
Ventilator	Axialventilator 1 Stück je Einschubhülse
Wärmetauscher	technische Keramik in hexagonaler Anordnung
Filter	Filterqualität G3 (Innen) Filterqualität G3 (Außen)
Wärmebereitstellungsgrad gem. DIBt	78,0 %
Spezifische elektrische Leistungsaufnahme $q_{v,ref}$	0,12 W/(m <sup>3</sup> /h)
Norm-Schalldruckpegel (Zuluft) iconVent Mono	
Stufe 1F: 19 m <sup>3</sup> /h	25 dB(A) 21 dB(A) mit Schall- dämmset ICV1603K
Stufe 1: 22 m <sup>3</sup> /h	29 dB(A) 24 dB(A) mit Schall- dämmset ICV1603K
Stufe 2: 28 m <sup>3</sup> /h	34 dB(A) 29 dB(A) mit Schall- dämmset ICV1603K
Stufe 3: 40 m <sup>3</sup> /h	40 dB(A) 36 dB(A) mit Schall- dämmset ICV1603K
Norm- Schallpegeldifferenz $D_{n,e,w}$ iconVent Mono	41,9 dB 47,6 dB mit Schall- dämmset ICV1603K

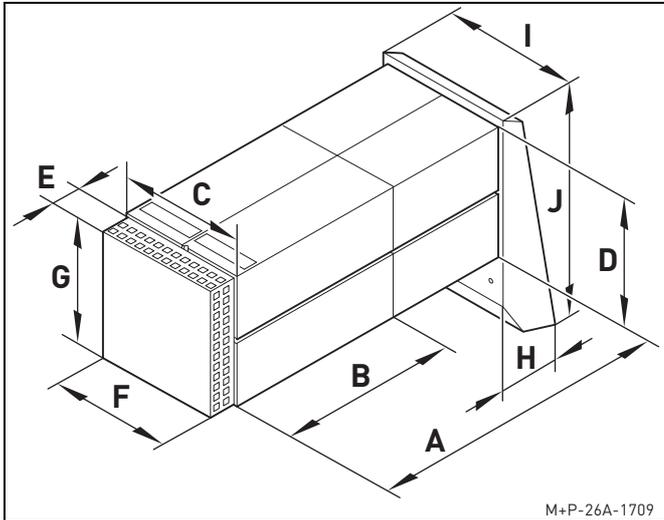
Norm-Schalldruckpegel (Zuluft) iconVent Duo	
Stufe 1F: 19 m <sup>3</sup> /h	26 dB(A) 25 dB(A) mit Schall- dämmset ICV1603K
Stufe 1: 22 m <sup>3</sup> /h	32 dB(A) 29 dB(A) mit Schall- dämmset ICV1603K
Stufe 2: 28 m <sup>3</sup> /h	38 dB(A) 36 dB(A) mit Schall- dämmset ICV1603K
Stufe 3: 40 m <sup>3</sup> /h	43 dB(A) 42 dB(A) mit Schall- dämmset ICV1603K
Norm- Schallpegeldifferenz $D_{n,e,w}$ iconVent Duo	38,9 dB 44,6 dB mit Schall- dämmset ICV1603K

### 5.5.2. Steuerung

Versorgungsspannung	230 V AC, 50 Hz
Gesamtleistung	bis 24 W
Steuerspannung	12 V
Empfohlener Leistungs- querschnitt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 x 1,5 mm<sup>2</sup> für Versorgungsspannung</li> <li>• 3 x 0,25 mm<sup>2</sup> (bei Leitungslänge 0-12 m) für Steuerleitung je Einschubhülse</li> <li>• 3 x 0,6 mm<sup>2</sup> (bei Leitungslänge 12-20 m) für Steuerleitung je Einschubhülse</li> <li>• 3 x 0,8 mm<sup>2</sup> (bei Leitungslänge 20-25 m) für Steuerleitung je Einschubhülse</li> <li>• min. 2 x 0,6 mm<sup>2</sup> für externen Eingang</li> </ul>
Anschlüsse	Steuerung ICVEC6 für max. sechs Einschubhülsen Steuerung ICVEC4 für max. vier Einschubhülsen
Externer Eingang	1

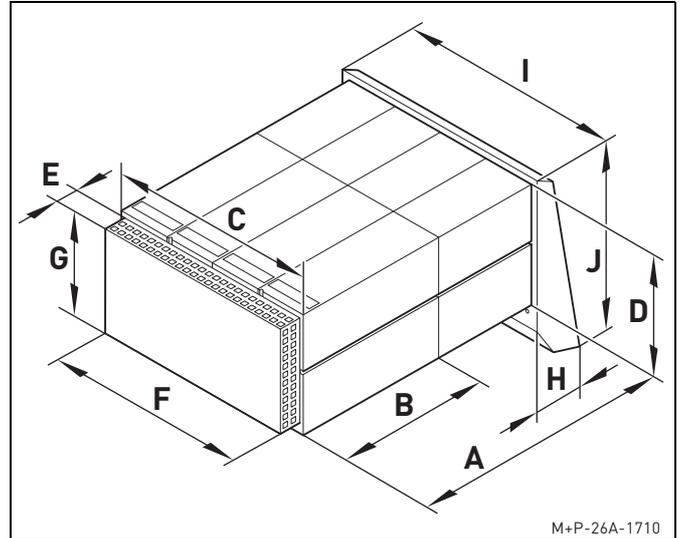
### 5.5.3. Abmessungen

#### Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo MONO

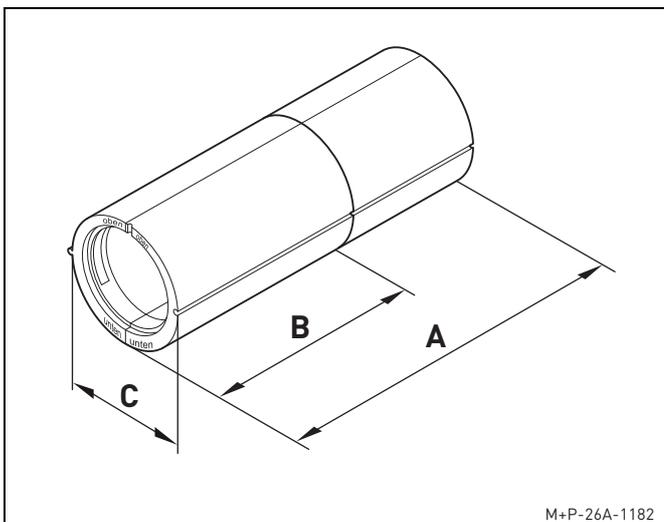


A	Gesamttiefe Einbaustein	500 mm
B	Mindesteinbautiefe	285 mm
C	Breite Einbaustein	220 mm
D	Höhe Einbaustein	245 mm
E	Tiefe Innenblende	50 mm
F	Breite Innenblende	210 mm
G	Höhe Innenblende	215 mm
H	Tiefe Außenwandgitter	60 mm
I	Breite Außenwandgitter	240 mm
J	Höhe Außenwandgitter	300 mm

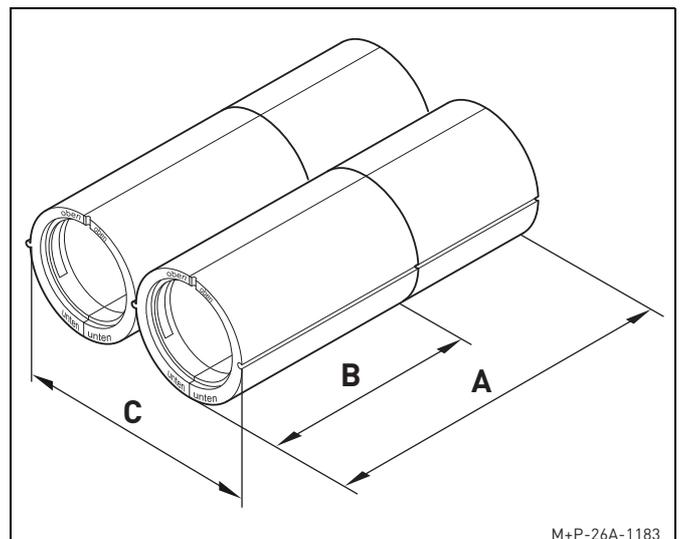
#### Einzelwohnraumlüftungsgerät iconVent evo DUO



A	Gesamttiefe Einbaustein	500 mm
B	Mindesteinbautiefe	285 mm
C	Breite Einbaustein	440 mm
D	Höhe Einbaustein	245 mm
E	Tiefe Innenblende	50 mm
F	Breite Innenblende	420 mm
G	Höhe Innenblende	215 mm
H	Tiefe Außenwandgitter	60 mm
I	Breite Außenwandgitter	460 mm
J	Höhe Außenwandgitter	300 mm



A	Gesamttiefe Einbauhülse	500 mm
B	Mindesteinbautiefe	285 mm
C	Durchmesser Einbauhülse	198 mm



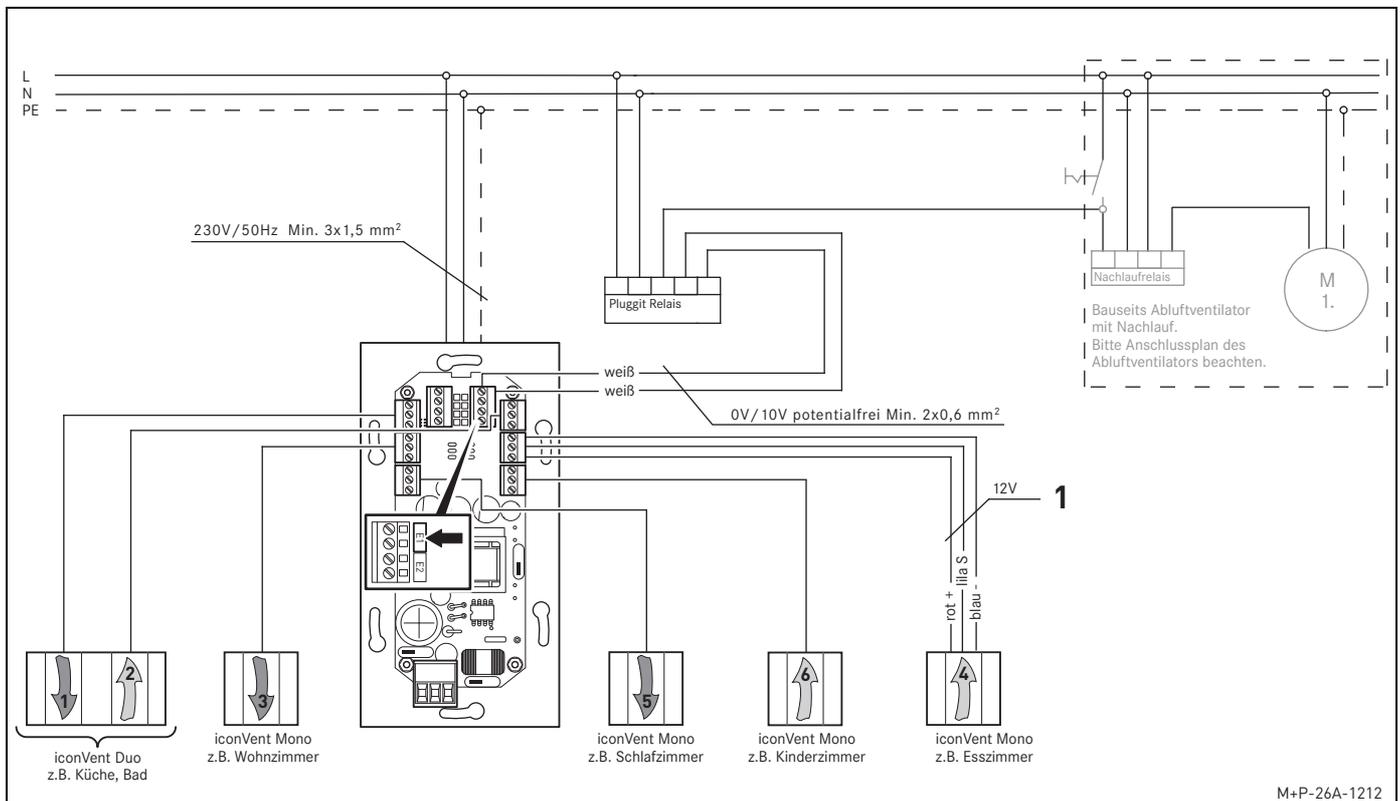
A	Gesamttiefe Einbauhülse	500 mm
B	Mindesteinbautiefe	285 mm
C	Breite Einbauhülse	396 mm

### 5.5.4. Ersatzteile

Für die Einzelwohnraumlüftungsgeräte iconVent evo stehen eine Reihe von Ersatzteile zur Verfügung.  
Bitte wenden Sie sich dafür an Ihren Fachbetrieb.

Artikel-Nr.	Beschreibung
ICVEFFAN	Ventilator für Einschubhülse
ICVEFWT	Wärmetauscher für Einschubhülse
ICVG3	Bulprenfilter G3-Filterqualität (2 Stück)
ICV1603K	Schalldämmset

### 5.5.5. Grundschaltplan, elektrisch



Beispieldarstellung Steuerung ICVEC6

- 1 Anschluss Mantelleitung (Empfehlung)
- Leitungslänge 0-12 m: 3 x 0,25 mm<sup>2</sup>
  - Leitungslänge 12-20 m: 3 x 0,6 mm<sup>2</sup>
  - Leitungslänge 20-25 m: 3 x 0,8 mm<sup>2</sup>

Anschlusskontakt für Nachlaufrelais ICVC-NR (Pfeil).

## 6. BEDIENUNG (NUTZER)

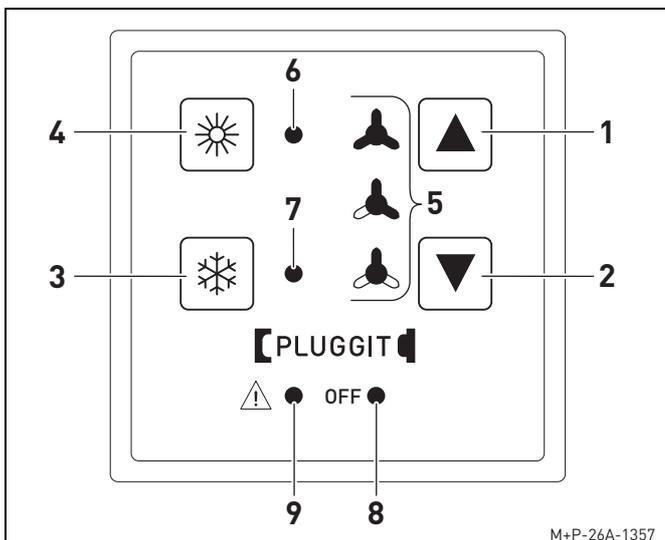
### Hinweis:

Alle Beschreibungen in diesem Kapitel „Bedienung“ dürfen vom Nutzer durchgeführt werden.

### Hinweis:

Alle Einstellungen einer Steuerung werden für alle an dieser Steuerung angeschlossenen Einzelwohnraumlüftungsgeräte übernommen.

### 6.1. ÜBERBLICK STEUERUNG



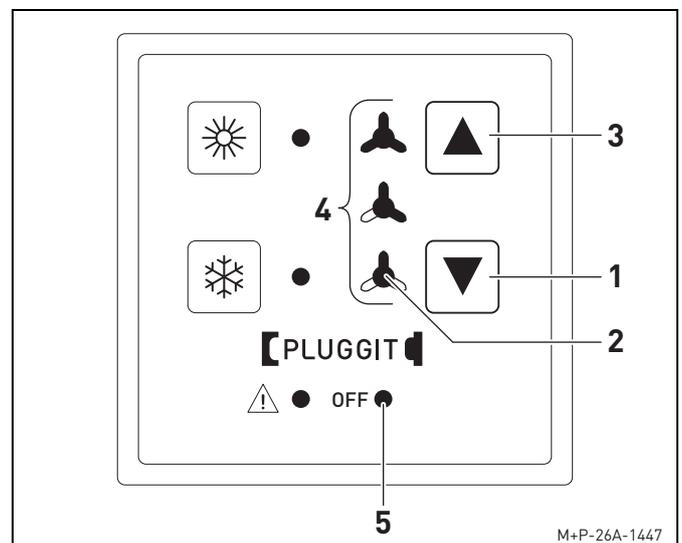
- 1 Ventilatorstufe erhöhen
- 2 Ventilatorstufe verringern  
Sleep-Modus einschalten  
Einzelwohnraumlüftungsgeräte ausschalten
- 3 Winterbetrieb einschalten
- 4 Sommerbetrieb einschalten
- 5 LEDs für Ventilatorstufen 1-3  
LED der Ventilatorstufe 1 pulsiert, wenn Ventilatorstufe 1F eingeschaltet ist.
- 6 LED leuchtet bei dauerhaftem Sommerbetrieb.  
LED pulsiert bei eingeschaltetem 8 Stunden Sommerbetrieb.
- 7 LED leuchtet bei eingeschaltetem Winterbetrieb.
- 8 LED leuchtet, wenn Gerät ausgeschaltet ist.
- 9 LED leuchtet, wenn ein Filterwechsel erforderlich ist.  
LED blinkt wiederkehrend, wenn ein Fehler vorliegt, siehe Seite 44.

### 6.2. VENTILATORSTUFEN EINSTELLEN

Die Ventilatorstufen können bei Bedarf manuell erhöht oder verringert werden.

### Hinweis:

Die Ventilatorstufe 1F dient als Feuchteschutz bei Leerstand von Wohnräumen. Befinden sich Personen in den Wohnräumen, sollte diese Stufe nicht verwendet werden, da ein ausreichender Feuchteabtransport nicht gewährleistet werden kann.



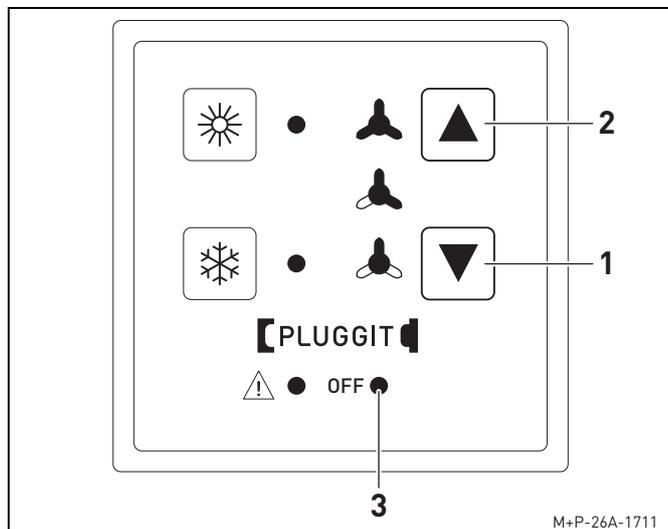
#### Ventilatorstufe 1F einstellen

Taste (1) so oft drücken, bis LED (2) pulsiert.  
Die Ventilatorstufe 1F ist eingeschaltet.

#### Ventilatorstufen 1-3 einstellen

Taste (1) zum Verringern bzw. Taste (3) zum Erhöhen der Ventilatorstufe drücken.  
Entsprechend der Ventilatorstufe 1, 2 oder 3 leuchtet die Anzahl an LEDs (4).

### 6.3. SLEEP-MODUS EIN-/AUSSCHALTEN

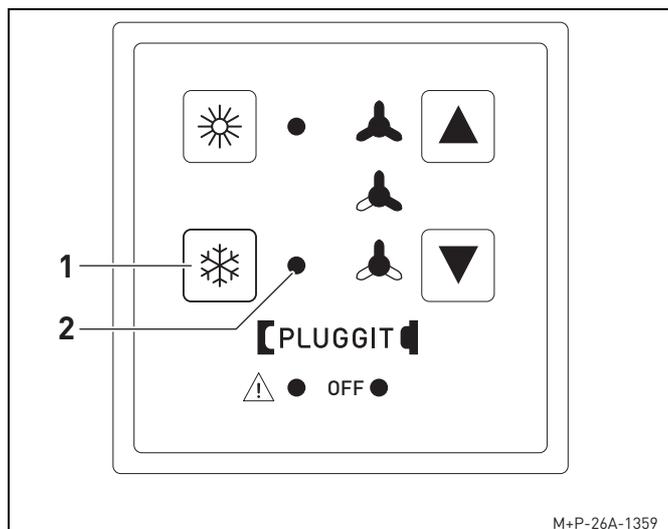


1. Taste (1) oder (2) so oft drücken, bis die gewünschte Ventilatorstufe für das Starten des Einzelwohnraumlüftungsgerät nach dem Sleep-Modus eingestellt ist.
2. Taste (1) erneut für 5 Sekunden drücken, bis die LED (3) leuchtet. Das Gerät ist für 2 Stunden ausgeschaltet. Nach 2 Stunden schaltet das Gerät automatisch in die zuvor gewählte Ventilatorstufe.

**Hinweis:**

Der Sleep-Modus kann durch Drücken einer beliebigen Taste ausgeschaltet werden.

### 6.4. WINTERBETRIEB EIN-/AUSSCHALTEN

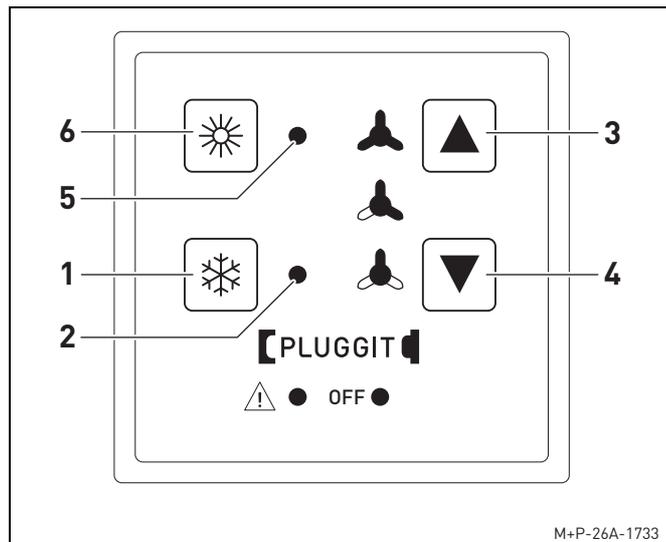


Taste (1) drücken. Bei eingeschaltetem Winterbetrieb leuchtet die LED (2) und die LED der dazugehörigen Ventilatorstufe.  
Der Ventilator wechselt die Laufrichtung in fest hinterlegten Zeitabständen.

### 6.5. SOMMERBETRIEB FÜR 8 STUNDEN ODER DAUERHAFT AKTIVIEREN/EINSCHALTEN

**Hinweis:**

Im Auslieferungszustand ist der Sommerbetrieb für 8 Stunden aktiviert.



**Sommerbetrieb für 8 Stunden starten**

Taste (6) drücken, um den Sommerbetrieb für 8 Stunden zu starten. Die LED (5) pulsiert.  
Nach 8 Stunden wird automatisch wieder in den Winterbetrieb geschaltet und die LED (2) leuchtet (Werkseinstellung).

**Sommerbetrieb dauerhaft aktivieren/deaktivieren**

1. Taste (1) drücken.
2. Tasten (1), (3) und (4) gleichzeitig für 10 Sekunden drücken, bis die LED (5) dauerhaft leuchtet (Dauerbetrieb) oder blinkt (8 Stunden-Betrieb).
3. Tasten (3) oder (4) drücken, um die Funktion zu ändern.
4. Nach der Einstellung warten, bis alle LEDs kurz aufleuchten. Die Einstellungen sind übernommen.

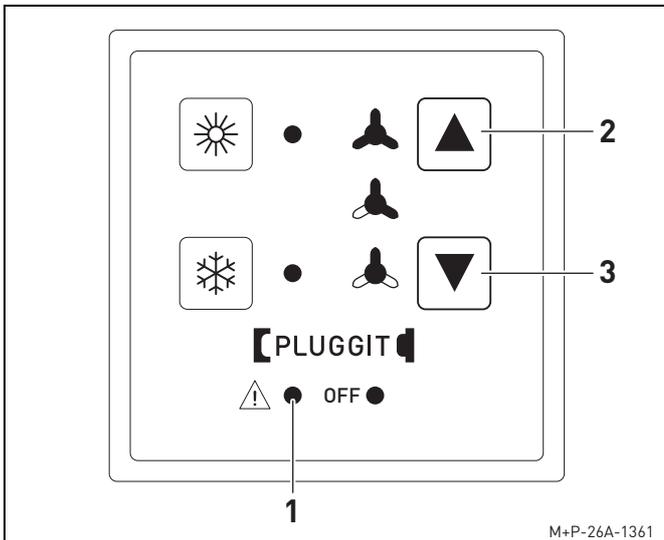
**Einschalten**

Taste (6) drücken. Der Sommerbetrieb ist für 8 Stunden oder dauerhaft eingeschalten.  
LED (5) leuchtet = Sommerbetrieb dauerhaft  
LED (5) pulsiert = Sommerbetrieb für 8 Stunden

Alle angeschlossenen Zu- und Abluftventilatoren laufen für 8 Stunden oder dauerhaft in der eingestellten Ventilatorstufe. Es findet kein Laufrichtungswechsel und keine Wärmerückgewinnung statt.

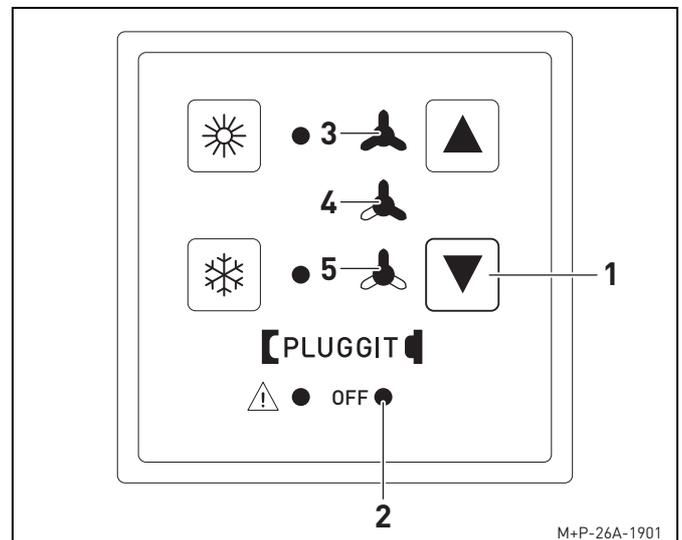
## 6.6. FILTERALARM ZURÜCKSETZEN

Die LED (1) für den Filteralarm leuchtet werkseitig nach 180 Tagen. Der Filter muss gewechselt und der Filteralarm zurückgesetzt werden.



Taste (2) und Taste (3) gleichzeitig für 10 Sekunden gedrückt halten. Der Filteralarm wird zurückgesetzt. Die LED (1) erlischt.

## 6.7. EINZELWOHNRAUMLÜFTUNGSGERÄTE AUSSCHALTEN



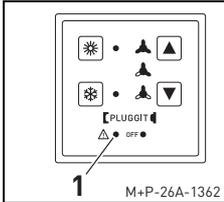
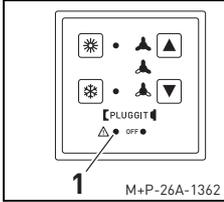
Taste (1) so oft drücken, bis LED (2) leuchtet. Die an der Steuerung angeschlossenen Einzelwohnraumlüftungsgeräte sind für 1 Stunde ausgeschaltet. In dieser Zeit blinkt die LED (3, 4 oder 5) der zuvor eingestellten Ventilatorstufe. Nach 1 Stunde starten die Einzelwohnraumlüftungsgeräte in der bedarfsgerechten Ventilatorstufe.

## 6.8. FEHLERBEHEBUNG

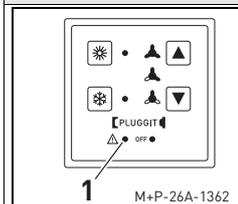
### 6.8.1. Störungen

Störung	
Der Luftwechsel ist zu gering.	
Mögliche Ursache	Abhilfe
Die Filter sind verstopft.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Filter auf Verschmutzung kontrollieren und ggf. wechseln, siehe Seite 48.</li> <li>• Filteralarm zurücksetzen, siehe Seite 43.</li> </ul>
Die eingestellte Ventilatorstufe ist zu gering.	Ggf. höhere Ventilatorstufe einstellen, siehe Seite 41.
Störung	
Ein Einzelwohnraumlüftungsgerät macht zu viel Geräusche und vibriert.	
Mögliche Ursache	Abhilfe
Ein Ventilator hat eine Unwucht.	Kundendienst des Fachbetriebs anfordern und Einschubhülse kontrollieren und ggf. wechseln lassen.

### 6.8.2. Fehlermeldungen

Störung	
 <p>Die LED (1) leuchtet dauerhaft. Ein oder mehrere Einzelwohnraumlüftungsgeräte funktionieren nicht mehr.</p>	
Mögliche Ursache	Abhilfe
Die Filter sind verstopft.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Filter auf Verschmutzung kontrollieren und ggf. wechseln, siehe Seite 48.</li> <li>• Filteralarm zurücksetzen, siehe Seite 43.</li> </ul>
Störung	
 <p>Die LED (1) blinkt wiederkehrend dreimal. Ein oder mehrere Einzelwohnraumlüftungsgeräte funktionieren nicht mehr. Ein Systemfehler liegt vor.</p>	
Mögliche Ursache	Abhilfe
Netzspannung ist unterbrochen.	Netzspannung wieder herstellen.
Es liegt ein Kommunikationsproblem vor.	Kundendienst des Fachbetriebs anfordern und Einschubhülse bzw. Ventilatoren kontrollieren und ggf. wechseln lassen.

**Störung**

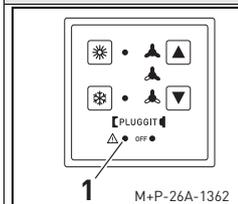


Die LED (1) blinkt dreimal.

<b>Mögliche Ursache</b>	<b>Abhilfe</b>
-------------------------	----------------

<p>Es liegt ein Kommunikationsproblem vor.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbindung zwischen Bedien- und Leistungsteil kontrollieren, ggf. trennen.</li> <li>Einzelwohnraumlüftungsgeräte neu starten.</li> <li>Wenn die Fehlermeldung weiterhin besteht, Kundendienst des Fachbetriebs anfordern.</li> </ul>
--	---

**Störung**

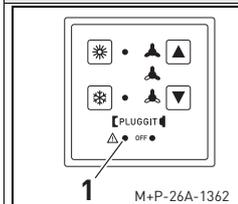


Die LED (1) blinkt wiederkehrend viermal.  
Ein oder mehrere Einzelwohnraumlüftungsgeräte funktionieren nicht mehr.

<b>Mögliche Ursache</b>	<b>Abhilfe</b>
-------------------------	----------------

<p>Temperaturfühler defekt.</p>	<p>Einzelwohnraumlüftungsgeräte kontrollieren und ggf. Funktionseinheiten wechseln.</p>
---------------------------------	---

**Störung**



Die LED (1) blinkt sechsmal.

<b>Mögliche Ursache</b>	<b>Abhilfe</b>
-------------------------	----------------

<p>Es liegt ein Systemfehler vor.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einzelwohnraumlüftungsgeräte neu starten.</li> <li>Wenn die Fehlermeldung weiterhin besteht, Kundendienst des Fachbetriebs anfordern.</li> </ul>
---------------------------------------	---

## 7. WARTUNG (NUTZER)

### Hinweis:

Alle Beschreibungen in diesem Kapitel „Wartung“ dürfen vom Nutzer durchgeführt werden.

### Hinweis:

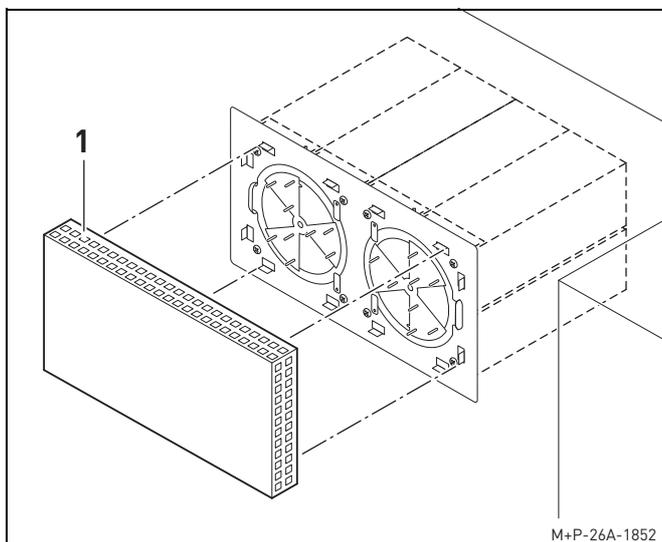
Alle Wartungsarbeiten sind für die Einzelwohnraumlüftungsgeräte iconVent evo MONO und iconVent evo DUO durchzuführen.

Die nachfolgenden Beschreibungen sind am Beispiel eines Einzelwohnraumlüftungsgeräts iconVent evo DUO dargestellt und erfolgen für die iconVent evo MONO sinngemäß.

### 7.1. INNENBLENDE ICVEDB REINIGEN

#### **⚠ Verletzungsgefahr:**

**Vor allen Reinigungsarbeiten, Einzelwohnraumlüftungsgerät allpolig vom Stromnetz trennen, sonst kann es zu Verletzungen kommen.**



1. Innenblende ICVEDB (1) entfernen.
2. Innenblende ICVEDB (1) mit einem feuchten Lappen und neutralen Reinigungsmittel reinigen.
3. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

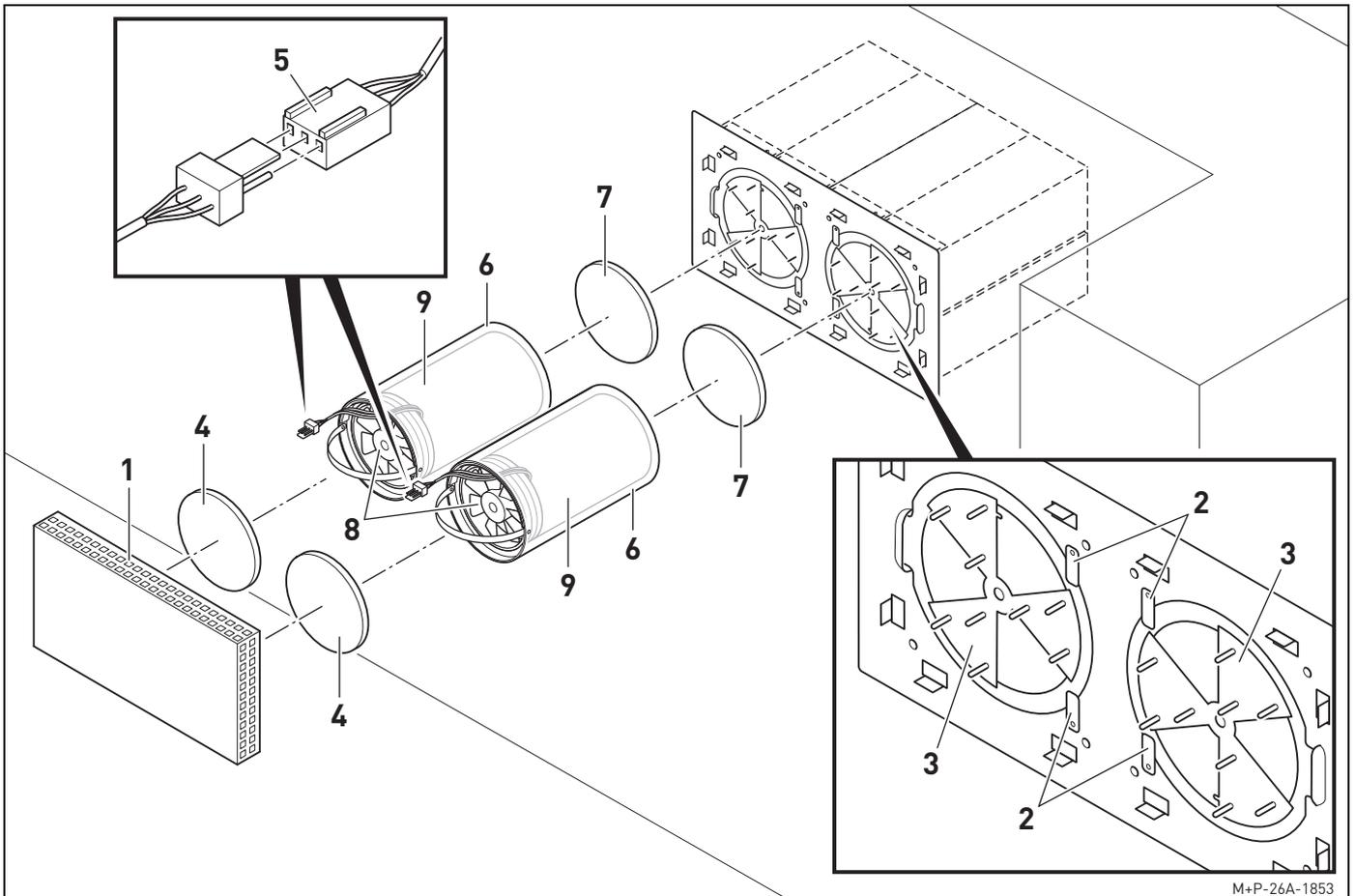
## 7.2. KERAMIK-WÄRMETAUSCHER REINIGEN

### **⚠ Verletzungsgefahr:**

**Vor allen Reinigungsarbeiten, Einzelwohnraum-  
lüftungsgerät allpolig vom Stromnetz trennen, sonst  
kann es zu Verletzungen kommen.**

### **Hinweis:**

Den Keramik-Wärmetauscher alle 12 Monate auf Ver-  
schmutzung kontrollieren und reinigen.  
Zum Reinigen nur warmes Wasser verwenden.



1. Innenblende ICVEDB (1) entfernen.
2. Halter (2) drehen und Filteraufnahmen (3) entfernen.
3. Filter (4) entfernen.
4. Stecker (5) lösen.
5. Funktions-Einheiten (6) herausziehen.
6. Ventilatoren (8) aus Funktions-Einheiten (6) herausziehen.
7. Keramik-Wärmetauscher (9) aus Funktions-Einheiten (6) herausziehen mit warmem Wasser durchtränken und anschließend gesamtes Wasser ablaufen lassen.
8. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

### 7.3. FILTER WECHSELN

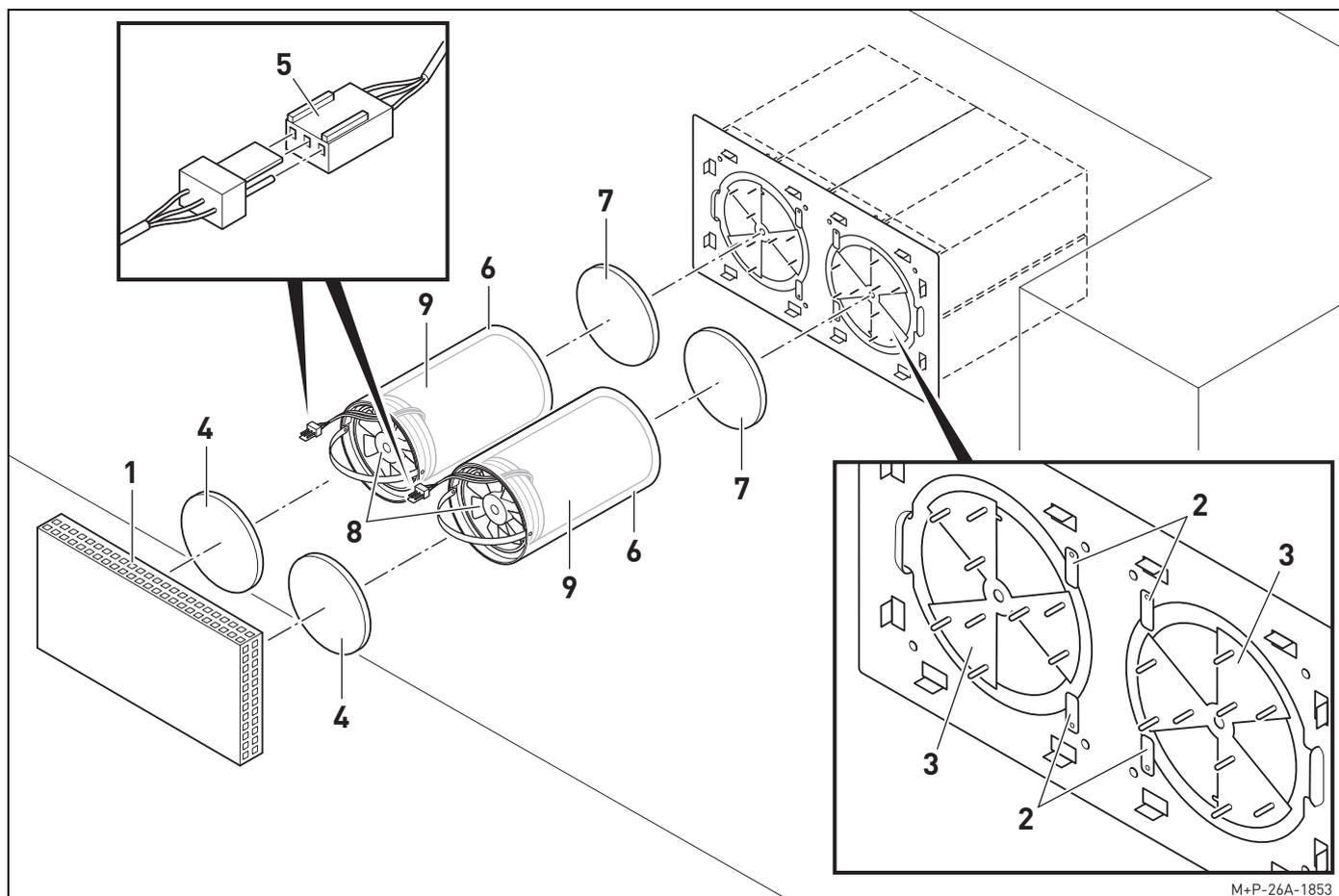
Durch die eingebauten Filter wird die Luft von Schmutzpartikeln gereinigt und die Verschmutzung des Wärmetauschers verhindert.

Beim Betrieb des Einzelwohnraumlüftungsgeräts ohne Filter kann es zu erhöhter Verschmutzung im Wärmetauscher und des Ventilators kommen, wodurch kein hygienischer Betrieb gewährleistet ist.

Die Filter innen und außen ca. alle 6 Monate kontrollieren und mindestens einmal jährlich wechseln.

**⚠ Verletzungsgefahr:**

**Vor dem Wechseln der Filter, Einzelwohnraumlüftungsgerät allpolig vom Stromnetz trennen, sonst kann es zu Verletzungen kommen.**



1. Innenblende ICVEDB (1) entfernen.
2. Halter (2) drehen und Filteraufnahmen (3) entfernen.
3. Filter (4) entfernen.
4. Stecker (5) lösen.
5. Funktions-Einheiten (6) herausziehen.
6. Filter (7) aus Funktions-Einheiten (6) herausziehen.
7. Filter (4) und (7) wechseln.
8. Filteralarm zurücksetzen, siehe Seite 43.
9. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

## **8. AUSSERBETRIEBNAHME/ENTSORGUNG**

### **8.1. AUSSERBETRIEBNAHME BEI AUSBAU**

Die Außerbetriebnahme darf nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

- Anlage spannungsfrei schalten.
- Komplette Anlage allpolig vom Stromnetz trennen.

### **8.2. VERPACKUNG**

Die Transport- und Schutzverpackung ist aus wiederverwendbaren Stoffen hergestellt.

Alle Verpackungsmaterialien sind nach den örtlichen Bestimmungen zu entsorgen.

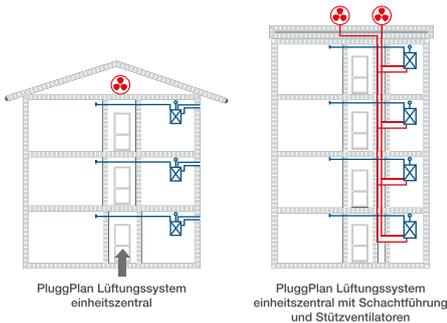
### **8.3. ALTGERÄT**

Die Einzelwohnraumlüftungsgeräte enthalten wertvolle Stoffe und Substanzen, die nicht in den Restmüll gelangen sollen.

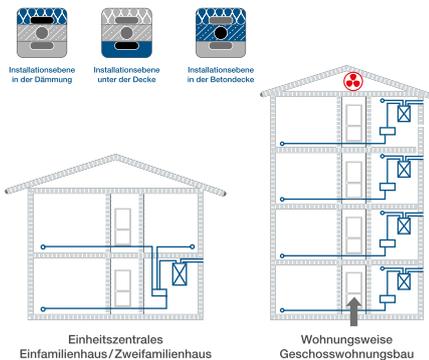
Die Altgeräte können zur Wiederverwertung einem örtlichen Recyclingbetrieb übergeben werden.

## Die Lüftungsspezialisten für den Wohnungsbau

### Einheitszentrale Lüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung für den Geschosswohnungsbau



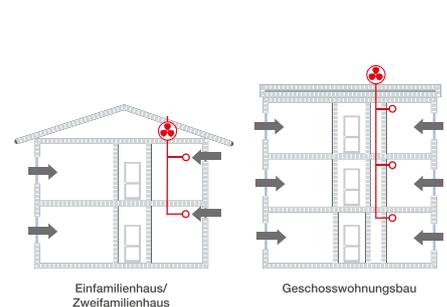
### Komfort-Wohnraumlüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung zentral und einheitszentral



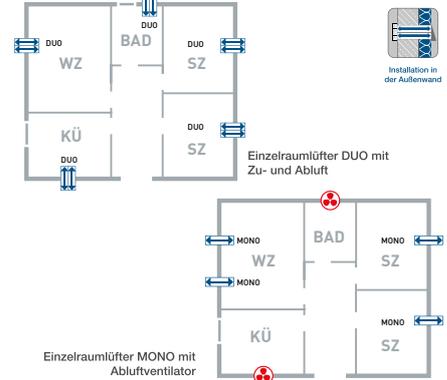
### Kompetenz in allen Lüftungssystemen für den Wohnungsbau



### Abluftsysteme mit Feuchttestuerung



### Dezentrale Wohnraumlüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung



### Weitere gute Ideen:

**Pluggit PluggPlan** Lüftungsgerate

**Pluggit Assent** zur Verlegung auf, in oder unter der Decke

**Pluggit Assent AP110/AP140** Lüftungsgerate

Betriebs- und Installationsanleitung

Betriebs- und Installationsanleitung

Betriebs- und Installationsanleitung

